

# Einheitsgemeinde Stadt Gommern Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept

## 1. Fortschreibung



Die 1. Fortschreibung des IEHK wird durch eine finanzielle Beteiligung des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht.



<b>Auftraggeber:</b>	<b>Stadt Gommern</b> Platz des Friedens 10, 39245 Gommern Tel.: 039200 / 7789 0
<b>Ansprechpartner:</b>	<b>Verwaltung</b> Jens Hünerbein (Bürgermeister) Sylvia Tetzlaff (Leiterin Bauamt) Annette Schulze (Leiterin Finanzverwaltung) Arne Haberland (Leiter Haupt- und Ordnungsamt) Lisa Elschner (Bauamt)
<b>Beteiligung politische Gremien:</b>	<b>Politik (Stellvertreter der Fraktionen)</b> Margrit Peters (CDU) Axel Struy (FDP) Frank Krehan (Freie Wählergemeinschaft Leitzkau/Gommern) Walter Schmidt (SPD/Grüne) Mario Langer (Die Linke)
<b>Auftragnehmer:</b>	<b>infraplan Gesellschaft für Infrastrukturplanung mbH</b> Breite Straße 28, 38855 Wernigerode Tel. 03943 / 203 95 90
<b>Bearbeitung:</b>	Dr.-Ing. Simone Strohmeier Lara Marscholik (B.A.),
<b>Sanierungsträger:</b>	<b>DSK – Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH</b> Uwe Lögering
<b>Stand:</b>	10.11.2022

## Inhalt

1	Anlass der Fortschreibung .....	4
1.1	Bisheriges Verfahren IEHK.....	4
1.2	Anlass der 1. Fortschreibung IEHK.....	5
1.3	Beteiligung.....	5
2	Stand der Umsetzung des IEHK .....	5
2.1	Stand der Maßnahmen nach Prioritäten.....	5
2.1.1	Maßnahmen in der gesamten Einheitsgemeinde.....	6
3	Fortschreibung des Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept .....	9
3.1	Ergänzung „Leitbild“ (Abschnitt C, Kap. 1) .....	9
3.2	Ergänzung „Ziele“ (Abschnitt C, Kap. 2) .....	9
3.3	Ergänzung „Handlungsbereiche“ (Abschnitt D, Kap. 1).....	11
3.3.1	Bevölkerung: Chancengleichheit .....	11
3.3.2	Nutzungs-/Infrastruktur .....	11
3.3.3	Verkehrs-/Erschließungsstruktur .....	33
3.3.4	Grün-/Freiraumstruktur .....	37
3.3.5	Bau-/Gestaltstruktur .....	40
3.3.6	Maßnahmen des Klimaschutzes und/oder zur Anpassung an den Klimawandel.....	41
3.3.7	Maßnahmen- und Organisationsstruktur .....	43
3.4	Projekt- und Kostenübersicht.....	45
3.4.1	Maßnahmen in der gesamten Einheitsgemeinde.....	45
3.4.2	Maßnahmen innerhalb des Fördergebietes der Städtebauförderung .....	49

# 1 Anlass der Fortschreibung

## 1.1 Bisheriges Verfahren IEHK

Nachdem zwischen 2005 und 2009 die Einheitsgemeinde Stadt Gommern in der heutigen Form gebildet wurde, hat sie im Januar 2013 die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Kleine Städte und Gemeinde – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ beantragt. Im Dezember 2013 wurde die Einheitsgemeinde auf Grundlage eines zuvor erarbeiteten Fördergebietskonzepts in das Förderprogramm aufgenommen.

Ziel der Förderung ist die Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung mit abnehmenden Einwohnerzahlen. Somit war es erklärtes Ziel, Orte in dünn besiedelten, ländlich geprägten Räumen dahin gehend zu fördern, dass sie für die Zukunft handlungsfähig bleiben und ihre Versorgungsfunktion dauerhaft und bedarfsgerecht erfüllen können. Hierbei stand die Kooperation und Vernetzung der Ortsteile insbesondere in Hinblick auf die Versorgungssituation im Vordergrund.

Nach Aufnahme in das Förderprogramm wurde das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) 2014 bis 2015 für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern unter intensiver Beteiligung einer Arbeitsgruppe mit den Bürgermeister/ politischen Vertretern, Vertretern der Verwaltung, des Sanierungsträgers und des Planungsbüros erarbeitet. Zudem wurde die Politik fortlaufend informiert und beteiligt sowie eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept stellt einen zukunftsweisenden und fortschreibungsfähigen Beitrag zur Erfassung und Bewertung kommunaler Probleme und Folgen sowie zur Darstellung von Lösungsmöglichkeiten und Handlungsstrategien dar, wie die anstehenden Folgen demographischer Veränderungen in der Einheitsgemeinde Stadt Gommern als ländlicher Region aufgefangen werden können.

Das IEHK zeigt vielfältige Maßnahmen im gesamten Gebiet der Einheitsgemeinde auf.

Im Sinne der Städtebauförderung wurden in einem 2. Schritt 2 Fördergebiete definiert, die für die Versorgungsfunktion der Einheitsgemeinde von besonderer Bedeutung sind. Dabei handelt es sich um die Bereiche Menz und Leitzkau. Zudem wurden vernetzende Maßnahmen definiert, die ebenfalls für die Versorgung der Bevölkerung wichtig sind.

Das IEHK wurde am 16.12.2015 durch den Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Gommern beschlossen.

Die 2 Fördergebiete Menz und Leitzkau wurden von dem Landesverwaltungsamt nicht anerkannt, da es sich nicht um die zentralen Orte handelt. Daraufhin wurde 2016 ein Fördergebiet für die Stadt Gommern festgelegt und beschlossen. Im Jahre 2020 erfolgte eine Erweiterung des Fördergebietes im Süden der Stadt Gommern.

Inzwischen wurden verschiedene Maßnahmen sowohl in dem Fördergebiet als auch in den anderen Bereichen der Einheitsgemeinde Gommern realisiert. Einige Maßnahmen befinden sich noch in der Ausführung. Andere sind weiterhin geplant oder werden aufgrund neuer Erkenntnisse nicht mehr für erforderlich erachtet.

## **1.2 Anlass der 1. Fortschreibung IEHK**

Inzwischen wurden die „Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2020“ geändert und die Städtebauförderung neu ausgerichtet. Das Fördergebiet in der Stadt Gommern wurde danach in das Programm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ überführt. Mit der neuen Städtebauförderung gehen zudem die Ziele einher, Maßnahmen des Klimaschutzes und/oder zur Anpassung an den Klimawandel sowie der Freiraumentwicklung und Entwicklung der grünen Infrastruktur zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen durchzuführen.

Die 1. Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes zeigt auf, welche Maßnahmen des IEHK inzwischen umgesetzt wurden, welche sich noch in der Umsetzung befinden und welche Maßnahmen nicht mehr erforderlich sind bzw. ob weitere Maßnahmen für die Sicherung der Daseinsvorsorge oder anderer Entwicklungsthemen erforderlich werden. Dies erfolgt zunächst ohne Berücksichtigung ggf. in Betracht kommenden Förderprogramme. Zudem fließen aktuelle Themen wie Klimaschutz/Klimawandel mit in die Betrachtungen ein.

In einem 2. Schritt werden (wie bei der Aufstellung des IEHK) die daraus folgenden Maßnahmen und die räumlichen Abgrenzungen des Fördergebietes in Gommern geprüft.

## **1.3 Beteiligung**

Zur Aufstellung des IEHK wurde eine umfassende Beteiligung mit der Öffentlichkeit und den Ortschaften der Einheitsgemeinde durchgeführt. Die Erarbeitung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe mit Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung, dem Sanierungsträger DSK GmbH, und dem Planungsbüro infraplan GmbH.

Für die 1. Fortschreibung des IEHK wurde die Öffentlichkeit durch einen Aufruf in der Juni-Ausgabe der WIR-Zeitung beteiligt. Die Erarbeitung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern der Ortschaften der Einheitsgemeinde, mit den Vertretern der Fraktionen des Stadtrates, der Verwaltung, dem Sanierungsträger DSK GmbH und dem Planungsbüro infraplan GmbH.

## **2 Stand der Umsetzung des IEHK**

### **2.1 Stand der Maßnahmen nach Prioritäten**

Im IEHK sind in Abschnitt D. „Handlungskonzept“ die öffentlichen Maßnahmen dargestellt, die für die nachhaltige Entwicklung des Netzwerkes der Einheitsgemeinde erforderlich waren. Diese sollten mit Hilfe des Städtebauförderprogramms "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ oder anderen Förderprogrammen umgesetzt werden.

## 2.1.1 Maßnahmen in der gesamten Einheitsgemeinde

Der Umsetzungsstatus für die Maßnahmen in der gesamten Einheitsgemeinde (s. Kap. 3.1 des IEHK) stellt sich inzwischen wie folgt dar:

Pkt.	Maßnahme	1*	2*
<b>1.2 Nutzungs-/Infrastruktur</b>			
<b>Maßnahmen zur Schaffung bedarfsgerechten Wohnraum</b>			
Whg.1	Vorbereitende Maßnahmen zur Wohnraumschaffung investive Maßnahmen (Förderung privater Maßnahmen)		
<b>Maßnahmen zum Erhalt/ zur Entwicklung von Gewerbe/ Arbeitsplätzen</b>			
Ge.1	Erschließung weiterer Gewerbeflächen, Rückbau Brachen		
<b>Maßnahmen zur Sicherstellung der Grundversorgung</b>			
<b>Fahr. Fahrdienste</b>			
Fahr.1	Mobile Versorgung		
Einz. Einzelhandelsversorgung			
Einz.1	Stärkung Versorgungskern Zentrum Gommern (Förderung privater Maßnahmen)		
Ges. Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen, medizinische Versorgung			
Me.1	Schaffung von Praxisräumen bzw. mobiler Praxen		
<b>Ki. Kindertagesstätten und Horte</b>			
Ki.1	Verlegung/ Modernisierung der Kindertagesstätte Leitzkau		
Ki.2	Teilsanierung Kindertagesstätte Nedlitz		
Ki.3	Sanierung/Neubau Kindertagesstätte Menz + Rückbau alte Kita		
Ki.4	Sanierung Kindertagesstätte Lübs		
Ki.6	Barrierefreiheit Hort der Stadt Gommern (Nr. 4 im Maßnahmenplan 2016)		
<b>S. Schulen</b>			
S.1a	Barrierefreiheit Grundschule Gommern (Nr. 3 im Maßnahmenplan 2016)		
S.1b	Erweiterung Grundschule Gommern (Nr. 1 im Maßnahmenplan 2016)		
S.2	Umbau Außengelände Schulzentrum Gommern (Nr. 5 im Maßnahmenplan 2016)		
<b>F. Feuerwehr</b>			
F.0	Maßnahmen zur Verbess. der DIN-Gerechtig. u. zur Steigerung des Erlebnisfaktors		
F.1	Teilsanierung Feuerwehrhaus Gommern		
F.2	Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhaus Wahlitz		
F.3	Erweiterung Feuerwehrhaus Leitzkau		
F.4	Sanierung Feuerwehr-/Bürgerhaus Nedlitz		
F.5	Sanierung Feuerwehrhaus Dannigkow		
F.6	Umsiedlung Feuerwehr Menz zum Bürgerhaus		
F.7	Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhaus Lübs		
F.8	Teilsanierung Feuerwehrhaus Vehlitz		
F.9	Um- oder Neubau Feuerwehrhaus Dornburg		
F.10	Teilsanierung Feuerwehrhaus Karith		
F.11/12	Maßnahmen zur DIN-gerechtigkeit Feuerwehrhaus Ladeburg + Prödel		
<b>Maßnahmen zur Entwicklung von Sport- und Freizeitprogramm</b>			
<b>T. Turn-/Sport-/Freizeitanlagen</b>			
T.1	Sanierung Sporthalle Nordhausener Str. Gommern		





T.2	Sanierung Sportforum Gommern (Nr. 7 im Maßnahmenplan 2016)		
T.3a	Sanierung Funktionsgebäude 2. Sportanlage Gommern-„Am Volkshaus“		
T.3b	Einfriedung Sportplatz Fuchsbergstraße (Nr. 13 im Maßnahmenplan 2020)		
T.3c	Gestaltung Außenbereich Volkshaus (Nr. 14 im Maßnahmenplan 2020)		
T.4	Erweiterung Sportlerheim zur Multifunktionsnutzung Wahlitz, Alternativ: private Einrichtung für Veranstaltungen		
T.5	Überdachung am Sportlerheim Nedlitz		
T.6	Teilsanierung Turnhalle Lübs		
T.7	Teilsanierung Funktionsgebäude Sportplatz Lübs		
T.8	Teilsanierung Funktionsgebäude Sportplatz Karith(/Pöthen)		
<b>V. Veranstaltungsräume, Dorfgemeinschaftshäuser u. ä. Treffpunkte</b>			
V.1	Sanierung Versammlungsstätte Gommern (Nr. 11 im Maßnahmenplan 2020)		
V.2	Sanierung Jugendclub Gommern (Nr. 12 im Maßnahmenplan 2020)		
V.3	Veranstaltungsraum Wahlitz		
V.4	Teilsanierung Gemeindezentrum Leitzkau		
V.5	Teilsanierung und ggf. Umnutzung Gemeindehaus Lübs		
V.6	Teilsanierung Mehrweckgebäude Lübs		
V.7	Umsiedlung Dorfgemeinschaftshaus Dornburg	---	
V.8	Teilsanierung Dorfhaus Vehlitz		
V.9	Teilsanierung Gemeindezentrum Karith(/Pöthen)		
V.10	Sanierung Gemeindehaus Ladeburg		
V.11	Ausbau Bürgerhaus Menz zum Multifunktionsgebäude		
V.12	Teilsanierung Begegnungsstätte Dannigkow		
V.15	Torstübchen (Nr. 9 im Maßnahmenplan 2016)		
<b>Tr. Friedhofskapellen/Trauerhallen</b>			
Tr.1	<del>Ersatzneubau</del> Sanierung Trauerhalle Lübs		
<b>So. Sondernutzungen/Verwaltungen</b>			
So.1	Teilsanierung Rathaus I Gommern		
So.2	Teilsanierung Rathaus II und Rathaus-Scheune Gommern		
So.3	Teilsanierung Rathaus III Gommern		
So.4	Verlegung + Zusammenführung Archive im Bürogebäude (Haus 30) Gommern Maßnahmen am Bürogebäude zwecks Vermietung		
So.5	Sanierung Ärzte- und Kulturhaus Gommern		
So.6	Zusammenführung/Zentralisierung Bauhöfe		
<b>Maßnahmen zur Entwicklung von Kultur und Tourismus</b>			
<b>Ku. Kultur/Tourismus</b>			
Ku.0	Tourismus-/Marketingkonzept Ausrüstung Touristinformation		
Ku.1	Umnutzung Jugendclub Nedlitz	---	



Ku.2	Entwicklung Erholungsgebiet Plattensee Dannigkow: 1. Stufe: Empfangsgebäude u. Verkaufskiosk 2. Stufe: Konzept und umfassende Maßnahmen			
Ku.3	Touristische Erschließung der Kirche Menz (hier: Weg und Freifläche.			
Ku.4	Naturlehrpfad Gommern			
Ku.5	Naturlehrpfad Dornburg			
Ku.6	Entwicklung eines Reit- und Wanderwegenetzes			
<b>Maßnahmen zur Behebung von Leerstand</b>				
Le.1	Umnutzung Brache Dannigkow-Kressow (Abriss)			
<b>1.3 Verkehrs-/Erschließungsstruktur</b>				
<b>Maßnahmen zur Sicherung der Mobilität</b>				
Mob.1	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (insbes. Versorgungskern Gommern)			
<b>Maßnahmen zur Behebung verkehrlicher Konflikte</b>				
Kon.1	Begleitende Radwege an befahrenen Straßen ergänzen (enthält Nr. 6 im Maßnahmenplan 2016)			
Kon.2	Radweg Wahlitz-Vogelsang („Heilstättenweg“)			
Kon.3	Ausbau „Klusweg“ und Sanierung Brücke			
<b>1.4 Grün-/Freiraumstruktur</b>				
<b>Maßnahmen an innerörtlichen Freiflächen</b>				
Frei.1	Aufenthaltsbereiche im Freien verbessern			
<b>Maßnahmen an ehemaligen Haumülledeponien</b>				
Dep.1	Bepflanzung ehemaliger Hausmülledeponien			
<b>Maßnahmen an Teichen/Seen</b>				
Tei.1	Sanierung von Seen und Teichanlagen			
<b>Maßnahmen zum Hochwasserschutz</b>				
Ho.1	Maßnahmen zum Hochwasserschutz: 2. Ehlequerung Gommern			
<b>1.5 Bau-/Gestaltstruktur</b>				
<b>Maßnahmen zum Erhalt Ortsbild prägender Bausubstanz</b>				
Bau.1	Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz in Ortskernen (Förderung privater Maßnahmen)			
Bau.2	Sonstige Ortsbildverbesserungen			
Bau.5	Erneuerung Fassade A.-Schweitzer-Str. (Nr. 2 im Maßnahmenplan 2016)			
<b>1.6 Maßnahmen- und Organisationsstruktur</b>				
<b>Vorbereitende und begleitende Maßnahmen</b>				
Vor.1	Planungen/Konzepte			
Vor.2	Öffentlichkeitsarbeit			
Vor.3	Sanierungsbegleitung (Nr. 15 im Maßnahmenplan 2020)			

\* 1 = Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet

\* 2 = im Förderprogramm KSG / Sozialer Zusammenhalt vorgesehene Maßnahmen

	Vorgesehen		in Planung/Ausführung		Umgesetzt		Gestrichen
---	------------	---	-----------------------	---	-----------	---	------------

Im IEHK von 2015 waren insgesamt ca. 68 Maßnahmen im gesamten Gemeindegebiet vorgesehen. Hiervon wurde etwas mehr als die Hälfte bereits umgesetzt oder befinden sich in der Planung/Ausfüh-



rung. Im Fördergebiet der Städtebauförderung „Kleinere Städte und Gemeinden (KSG)“ waren 13 Maßnahmen vorgesehen, wovon 1/3 umgesetzt wurden oder sich in Planung/Ausführung befinden (4 Maßnahmen). Durch die umgesetzten Maßnahmen wurden wesentliche funktionale und gestalterische Verbesserungen erzielt. Im Jahr 2016 und 2020 wurden im Rahmen der Fördergebietsfestlegung bzw. im Rahmen der Gebietserweiterung der neuen Städtebauförderstruktur „Sozialer Zusammenhalt“ 5 Maßnahmen neu aufgenommen (Ki.6 „Barrierefreiheit Hort der Stadt Gommern, S.1b „Erweiterung Grundschule Gommern“, T.3b „Einfriedung Sportplatz Fuchsbergstraße“, T.3c „Gestaltung Außenbereich Volkshaus“ und Bau.5 „Erneuerung Fassade A.-Schweitzer-Str.“), die im Ursprungs-IEHK nicht vorhanden waren. Diese sind in der vorstehenden Tabelle bereits enthalten und werden als Maßnahmen in der 1. Fortschreibung des IEHK ergänzt.

Parallel zu den öffentlichen Maßnahmen wurden sowohl private Projekte umgesetzt als auch vorbereitende und begleitende Planungen erarbeitet. Hierdurch sollen die städtebaulichen Ziele auch für die Zeit nach Abschluss der Förderung nachhaltig gesichert werden.

### **3 Fortschreibung des Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept**

#### **3.1 Ergänzung „Leitbild“ (Abschnitt C, Kap. 1)**

In Abschnitt C „Leitbild und Ziele“ des IEHK wird das übergeordnete Leitbild für alle Ortsteile in Kap. 1 „Leitbild“ wie folgt ergänzt:

- Soziale Gerechtigkeit/Chancengleichheit  
Schaffung gleicher Rahmenbedingungen und Aufstiegschancen, Barrierefreiheit  
  
Gerade vor dem aktuellen Hintergrund erheblicher und kaum absehbarer Belastungen durch die Auswirkungen der Energiekrise, des Klimaschutzes, Pandemie und Kriegsfolgen der Ukraine wird es erforderlich, Maßnahmen zum Erhalt und zur Schaffung gleicher Rahmenbedingen und Ausgleich sozialer Gefälle zu ergreifen
- Aktiver Klimaschutz und Energieversorgung  
Neben den funktionalen und gestalterischen Aspekten sollen generell und im Einzelfall klimaschutzrelevante Belange berücksichtigt werden. Insgesamt sind sowohl bei den öffentlichen als auch privaten Maßnahmen klimaschutzrelevante Aspekte einzubeziehen und dem Klimawandel Rechnung zu tragen. Hierzu zählen auch die Aktivierung alternativer Energien und Versorgungstechniken.

#### **3.2 Ergänzung „Ziele“ (Abschnitt C, Kap. 2)**

Die Ziele in Abschnitt C Kap. 2 werden beibehalten, allerdings nicht nur in Hinblick auf den demographischen Wandel.

Ergänzt wird unter Pkt. **2.1.1 „Nutzer-/Bevölkerungsstruktur“** die „Soziale Gemeinschaft/Chancengleichheit“ als Ziel:

1. Chancengleichheit  
gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Erfordernis, Potentiale auszuschöpfen und sozialen Ausgleich herzustellen z.B. durch Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen und der Geschlechter sowie deren geschlechtsspezifische Auswirkungen (Gender-Mainstreaming),  
Schaffung aktiver Lebensräume mit gleichen Entwicklungsperspektiven

Unterschiedliche Nutzung öffentlicher und privater Räume, Erarbeitung inhaltlicher und strategischer Grundlagen sowie deren fachliche Begleitung

2. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen  
z.B. bei der Umfeldgestaltung und beim Zugang zu Infrastruktureinrichtungen
3. Ausbau und Differenzierung des Bildungs- und Ausbildungssystems:  
Individualförderung, Inklusion, Verbesserung der Angebotsstruktur, Ausstattung und Personalstruktur in z.B. Kindertagesstätten, Schulen, sonstigen Ausbildungsstätten und kulturellen Institutionen, Sport...
4. Ausweitung der Berufs(aus)bildung und -tätigkeiten  
Integration und Förderung u. a. von Arbeitskräften mit Migrationshintergrund und Zuwanderern, Arbeitszeit-Flexibilität...
5. Vernetzung des Arbeitsplatzangebotes  
(Um)Schulung in zukunftsorientierte Berufe (z.B. Energie, Klima, Medien, Versorgung, Pflege), Gleichstellung und Integration potenzieller, u. a. auch ausländischer Arbeitskräfte, Personen mit Einschränkungen...

Zudem wird folgender Punkt ergänzt:

#### **2.1.6 Ziele Klimaschutz/ Klimawandel und Energieversorgung**

1. Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte zu Klimaschutz und Klimawandel
2. Energetische Gebäudesanierung und energetische Verbesserungen im öffentlichen Raum
3. Klimafreundliche, nachhaltige Mobilität
4. Klimaschonende Baustoffe
5. Verbesserung des Kleinklimas und gezielte Entwicklung der grünblauen Infrastruktur (z. B. Durchgrünung, Pflanzmaßnahmen, Fassaden-/Dachbegrünung, Entsiegelung, Wasserdurchlässigkeit, Pufferspeicher)
6. Vernetzung bestehender Grün- und Freiräume (Regenwasserrückhalt, Kalt- und Frischluftversorgung, Biotopverbund, Wegeverbindungen), Erhöhung der Biodiversität
7. Anpflanzung resistenter, artenreicher Vegetationselemente
8. Schutz vor Extremereignissen (z. B. Hochwasser, Starkregen, Dürre, Sturm, Hitze)
9. Ökologische/ausgeglichene Bewirtschaftung des Wasserhaushaltes
10. Erhöhung des Regenwasserrückhalts, der Verdunstungsleistung, der Grundwasserneubildung und der Wasserverfügbarkeit
11. Effiziente und ökologische Energieversorgung (Förderung regenerativer Energien)

### 3.3 Ergänzung „Handlungsbereiche“ (Abschnitt D, Kap. 1)

In Abschnitt D „Handlungskonzept“ des IEHK werden in Kap. 1 „Maßnahmen“ folgende Inhalte ergänzt (Änderungen sind in grüner Schrift hervorgehoben):

#### 3.3.1 Bevölkerung: Chancengleichheit

„Chancengerechtigkeit“ bezeichnet die Forderung, für alle Bürgerinnen und Bürger Bedingungen und Voraussetzungen zu schaffen, die einen gerechten Zugang zu sozialen Gütern und Positionen entsprechend der Begabung und Selektion nach Leistungsfähigkeit ermöglichen.

„Chancengleichheit“ hingegen bedeutet eine gerechte Verteilung unter gleichen Rahmenbedingungen und Aufstiegschancen unabhängig von Geschlecht, Alter, körperlich-geistiger Verfassung, Religion oder sozialer Herkunft.

In diesem Sinne impliziert „Chancengleichheit“ nicht nur ein idealtypische Vorstellung von individueller Freiheit und Entwicklung, sondern erfasst ein gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Erfordernis, Potentiale auszuschöpfen und sozialen Ausgleich herzustellen. Maßnahmen hierzu können u.a. sein:

- Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, Aufwertung und Anpassung des Wohnumfeldes
- Verbesserung kinder-, familien- und altengerechter sowie sonstiger sozialer Infrastruktur, insbesondere Bildungs- und Gemeinschaftseinrichtung
- Verbesserung von Angeboten für Gesundheit und Sport
- Schaffung und Erweiterung des kulturellen Angebots
- Vermeidung gesundheitsrelevanter Umweltbelastungen sowie Gewährleistung des Zugangs zu Umweltressourcen (Parks, Grünflächen, Spielplätze)
- Verbesserung der Integration und Inklusion von benachteiligten Bevölkerungsgruppen und Menschen mit Migrationshintergrund
- Mobilisierung und Teilhabe ehrenamtlichen Engagements sowie Beteiligung und Aktivierung lokaler Akteure
- Einrichtung von Quartiers-/Citymanagements
- Kosten: Die Maßnahmen/Kosten sind in den folgenden Einzelprojekten enthalten

#### 3.3.2 Nutzungs-/Infrastruktur

##### 3.3.2.1 Maßnahmen zur Schaffung bedarfsgerechten Wohnraums

Whg.1 Vorbereitende und investive Maßnahmen zur Wohnraumschaffung

**vorgesehen**

Um die Bevölkerung in der EG Gommern zu halten und neue Einwohner/-innen zu gewinnen, sind vorbereitende und investive Maßnahmen erforderlich. Insbesondere der in der Kernstadt und in einzelnen Ortschaften vorhandene Geschosswohnungsbau genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Weiterhin bietet die nahegelegene Landeshauptstadt Magdeburg ein größeres Nachfragepotential nach „Wohnen im Grünen“. Zudem gibt es aufgrund des demographischen Wandels zunehmend einen Bedarf an barrierefreien Wohnungen, die ebenfalls kaum vorhanden sind.

- Marketingkonzept, u.a. abgestellt auf Personen, die in Magdeburg arbeiten und die das „Wohnen im Grünen“ für sich und ihre Familien suchen
- Schaffung eines ansprechenden, bedarfsgerechten und zeitgemäßen Wohnraumangebotes durch Sanierung, Umbau und Neubau
- Kosten vorbereitende Maßnahmen: s. Pkt. Vor.1  
Kosten investive Maßnahmen: hier ohne Ansatz

#### Whg.2 Konzept zum Bedarfsgerechten Wohnen für Senioren

vorgesehen

Es soll ein Konzept aufgestellt werden zur Ermittlung der Nachfrageentwicklung. Zudem soll eine Bestandsanalyse und Bedarfsanalyse erstellt werden, mit dem Ziel der Begleitung der Entscheidungsfindung und Konzeptentwicklung für neue Wohnformen und Wohnansprüche für Senioren im Alter (z. B. selbstbestimmtes Wohnen im Alter, Förderung der Mobilität)

- Konzept zum bedarfsgerechten Wohnen für Senioren
- Kosten: 15.000 €

### **3.3.2.2 Maßnahmen zum Erhalt/ zur Entwicklung von Gewerbe/ Arbeitsplätzen**

#### G1.1 Erschließung weiterer Gewerbeflächen, Rückbau Brachen

in Planung/Ausführung

Zur Gewerbe-/Industrieansiedlung sind in Gommern noch entsprechende Flächen vorhanden, diese müssten aber erschlossen werden. Zudem gibt es verschiedene Gewerbebrachen, die zurückgebaut werden müssten und danach ebenfalls als Gewerbeflächen entwickelt werden könnten.

- ~~Erschließung bereits vorgesehener Gewerbe-/Industrieflächen~~
- Freilegung/Sanierung von Gewerbebrachen und Vorbereitung zu nachfolgender Vermarktung
- Kosten: Ansatz ~~500.000 €~~ 2.000.000 €

### **3.3.2.3 Maßnahmen zur Sicherstellung der Grundversorgung**

#### **Fahr. Fahrdienste**

##### Fahr.1 Mobile Versorgung

vorgesehen

Lediglich in Gommern und Leitzkau ist die Grundversorgung mit Lebensmittelgeschäft, Arzt und Finanzdienstleistung innerhalb der Ortschaften gesichert. In allen anderen Ortschaften sind keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden. Dort wird die Versorgung durch mobile Angebote ermöglicht (z.B. Verkaufswagen oder Hausbesuche durch Ärzte). Die Angebote sind teilweise sehr begrenzt, so dass Personen ohne Pkw stark eingeschränkt sind.

Selbst bei Vorhandensein der Grundversorgungseinrichtungen oder entsprechender ÖPNV-Angebote sind die Einrichtungen für gehbehinderte Menschen z. T. nur schwer zu erreichen, da der Weg dorthin noch immer zu weit ist.

- Unterstützung/Ausbau vorhandener oder Installation mobiler Einrichtungen oder flexibler Organisationsformen (z.B. Bring-Service, Mobil-Kiosk) zur Gewährleistung der Grundversorgung. Unterstützung des eigenständigen Lebens im Alter durch mobile Pflege- und Krankendienste und „Gemeindeschwestern“.

- ~~Kauf eines stadteigenen Fahrzeugs/„Bullis“,  
ggf. ehrenamtliche Führung bzw. Zusammenarbeit mit sozialen/kirchlichen Einrichtungen~~
- Kosten: Ansatz 50.000 €

## **Einzelhandelsversorgung**

### Einzelhandelsversorgung

in Planung/Ausführung

Der Einzelhandel im Zentrum ist nur lückenhaft besetzt. Einige Geschäfte stehen leer oder sind untergenutzt.

- Bauliche Veränderungen und Anpassungen an zeitgemäße Standards zur Behebung funktionaler Mängel und zur Steigerung der Nutzungsintensität unter Berücksichtigung der vorhandenen kleinteiligen Bausubstanz.
- Umbau-, Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen von Gebäuden/Gebäudeteilen  
Gestaltverbessernde Maßnahmen an Fassaden
- Kundenorientierte Maßnahmen, behindertengerechte Zugänge/Begehbarkeit, Schaffung/Nutzungsoptimierung von Stellplätzen (gestalterisch integriert)
- Kosten vorbereitende Maßnahmen: s. Pkt. Vor.1  
Kosten investive Maßnahmen: Ansatz 20 Maßnahmen x 50.000 € Förderung  
= ca. 1.000.000 € (unter Voraussetzung von Fördermitteln für die Stadt)

## **Ges. Gesundheits-/ Pflegeeinrichtungen, medizinische Versorgung**

Gerade für eine älter werdende Bevölkerung spielt die medizinische Versorgung durch Ärzte und Krankenhäuser als auch das Angebot an Pflegeeinrichtungen eine große Rolle. Das nächste allgemeine Krankenhaus (Magdeburg) sowie Arztpraxen sind von allen Ortschaften der EG Gommern grundsätzlich erreichbar. Alten-/Pflegeheime bzw. betreutes Wohnen gibt es in Gommern und Wahlitz. Seit kurzem sind zudem „Gemeineschwester“ im Einsatz. Außerdem bietet eine Apotheke aus Gommern einen umfangreichen Medikamenten-Lieferdienst.

- Ziele:
  - Sicherung und ggfs. Ergänzung der ärztlichen Versorgung, insbesondere von Zahnärzten (Schwerpunkt in Gommern (+ Vogelsang), ergänzend in Leitzkau und Wahlitz)
  - Sicherung der Erreichbarkeit von Praxen und Krankenhaus (z.B. durch Fahrdienste)
  - Unterstützung von barrierefreier Erreichbarkeit der Praxen (baulich)
  - Unterstützung der häuslichen Barrierefreiheit und Pflege („fahrende“ Ärzte), Einsatz von „Gemeineschwester“ oder Pflegepersonal als Ansprechpartner

### Medizinische Einrichtungen

vorgesehen

Medizinische Einrichtungen sind zum größten Teil in Gommern konzentriert. Die Erreichbarkeit ist für mobilitätseingeschränkte Menschen aus den anderen Ortsteilen oft schwierig.

- Nutzung gemeindlicher Räume für ärztliche Sprechstunden (z.B. in Bürgerhäusern oder Kitas), hierfür ggf. Umbau-/Modernisierungsmaßnahmen (**Einbau eines Treppenlifts für die Barrierefreiheit**).
- Alternativ: Unterstützung „mobiler Arztpraxen“.
- Kosten: Ansatz **500.000 € 50.000 €**

## Ki. Kindertagesstätten und Horte

In 7 von 12 Ortschaften der EG Gommern sind Kindertagesstätten vorhanden, in der auch Kinder unter 3 J. betreut werden. Die Tagesstätten befinden sich in den 6 größeren Ortschaften mit über 500 EW sowie in Lübs (ca. **318 EW**). Für Schulkinder (Alter ca. 6 bis 12 J.) gibt es jeweils einen Hort in Gommern und in Lübs. In Gommern und Nedlitz befinden sich integrative Kindergärten.

~~Die Einrichtungen werden von gemeinnützigen Gesellschaften in freier Trägerschaft geführt. Sie haben zwischen 22 und 230 Plätze und sind zu jeweils mind. 80 % ausgelastet. Nur die Kindertagesstätte in Leitzkau hat einen Auslastungsgrad von unter 50 %.~~

Der bauliche Zustand der Einrichtungen ist überwiegend durchschnittlich bis gut. ~~lediglich die Einrichtung in Menz ist in einem schlechten Zustand.~~ Die Tagesstätten befinden sich in zentralen, gut erreichbaren Lagen.

~~Dennoch fehlen in der Einheitsgemeinde Stadt Gommern derzeit noch Betreuungsplätze für Kinder. Dieser Bedarf könnte durch Erweiterung der vorhandenen Kitas oder einen Neubau bzw. durch Angebote durch Tagespflegestellen oder Tagesmüttern / -väter umgesetzt werden.~~

~~Insgesamt kann die Kinderbetreuung als besonders positiv eingestuft werden.~~

Ziele:

- Aufrechterhaltung je einer Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder von 0 bis Schuleintrittsalter mind. in den 6 größeren Ortschaften. Hierdurch Erhalt der Wohnqualität (kurze Wege für Eltern) und Förderung des Gemeinschaftslebens (soziale Kontakte der Eltern untereinander).
- Erhalt der Schulkinderbetreuung mind. in Gommern. Hierdurch auch Förderung der Wohnortbindung von Kindern und Erleichterung für Eltern (kurze Fahrtwege).
- Einrichtungen in gut erreichbarer Lage erhalten, möglichst in Kombination/Nähe mit anderen Nutzungen/ Fahrtwegen für Eltern.

### Ki.1 Verlegung/ Modernisierung der Kindertagesstätte Leitzkau (1.05)

**in Planung/Ausführung**

Das Gebäude der Kita Leitzkau ist von 1965 und in durchschnittlichem Zustand. Es sind verschiedene Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten erforderlich. ~~Die Einrichtung ist derzeit deutlich unterlastet, lediglich 22 von 50 Plätzen sind belegt.~~ Betreiber ist die JUH e.V., Regionalverband Magdeburg/Altmark/Börde /Harz. Das Gebäude befindet sich in attraktiver Lage im Zentrum von Leitzkau und in direkter Nachbarschaft zum Schloss. Die Kita Ladeburg ist zwar fast ausgelastet, hat aber nur 22 Plätze aufzuweisen.

Bei dem Gemeindezentrum in Leitzkau handelt es sich um die ehemalige Schule, welche barrierefrei ist und sich neben dem Sport- und Spielplatz befindet. Das Gebäude ist von 1962 und durchschnittlich erhalten.

- Erhalt der Kita-Betreuung in Leitzkau. Mittelfristig ist eine Zusammenlegung mit der Kita Ladeburg am Standort Leitzkau zu prüfen. Eine Aufgabe des Standortes Ladeburg soll nur erfolgen, wenn dort keine nachhaltige Auslastung mehr gegeben sein sollte.
- Verlegung der Kita Leitzkau in das Gemeindezentrum (s. Pkt. V.4). Veräußerung des heutigen Kita-Gebäudes. **Anschließende Sanierung des neuen Kita-Gebäudes.**
- ~~Alternative: Renovierung und Modernisierung des heutigen Kita-Standortes (grundlegende Modernisierung, Rückbau der alten Klärgrube, Erneuerung Einfriedung)~~
- Kosten: Ansatz ~~300.000 €~~ ~~3.000.000 €~~ **1.800.000 €**

Ki.2 Teilsanierung Kindertagesstätte Nedlitz (1.06)

**umgesetzt**

Ki.3 Sanierung/ ~~Neubau~~ Kindertagesstätte Menz + Rückbau alte Kita (1.07)

**umgesetzt**

Ki.4 Sanierung Kindertagesstätte Lübs (1.08)

**umgesetzt**

Ki.5 Erweiterung der Kindertagesstätte „Max und Moritz“

**vorgesehen**

Die Kindertagesstätte „Max & Moritz“ in Gommern ist vollständig ausgelastet. Aus diesem Grund ist es geplant weitere Kindertagesstättenplätze in der Stadt Gommern zu schaffen. Mit dem Anbau an die bestehende Kita ist es möglich weitere 30 – 40 Plätze zu schaffen.

- Anbau eines Neubaus an die vorhandenen Kindertagesstätte
- Kosten: Ansatz 1.000.000 €

Ki.6 Barrierefreiheit Hort Stadt Gommern (Nr. 4 im Maßnahmenplan 2016)

**umgesetzt**

Das 5-stöckige Gebäude befindet sich nördlich der Grundschule Gommern. In dem Gebäude ist neben dem Hort auch in der obersten Etage das Archiv der Stadtverwaltung untergebracht. Die Obergeschosse sind nicht barrierefrei.

- Herstellung der Barrierefreiheit im OG (Einbau Fahrstuhl/Lift)
- Anbau Fahrstuhl im Haus 30 – Hort (erledigt)
- Kosten: ca. 206.400 €

## S. Schulen

Den Schülern der EG Gommern stehen eine Grundschule, eine Sekundarschule und ein Gymnasium zur Verfügung. Die Schulen befinden sich in Gommern in räumlicher Nähe zueinander und sind laut Schulentwicklungsplan gesichert.

Die Grundschule ist 4-zügig mit verlässlichen Betreuungszeiten und hat derzeit rund ~~300~~ 360 Schüler. Der Einzugsbereich umfasst das Gebiet der EG Gommern, die Prognose bezüglich der Schülerzahl ist positiv. Die Schule befindet sich in Trägerschaft der Stadt. ~~Das EG ist barrierefrei, das OG nicht. Die Schule ist barrierefrei.~~



Die weiterführenden Schulen unterliegen der Trägerschaft des Landkreis Jerichower Land. Die Sekundarschule hat einen Einzugsbereich über die Stadtgrenzen hinaus (EG Gommern, (2-zügig, ca. 250 Schüler, der Landkreis ist Träger). Eine umfassende Sanierung der Schule ist im Wesentlichen abgeschlossen (ca. 5,5 Mio. €). Die Schule entspricht damit Ansprüchen und ist barrierefrei (mit Fahrstuhl). **Das Gymnasium wurde zwischenzeitlich durch einen Anbau erweitert und das Bestandsgebäude zum Teil saniert.** Dieses wird von fast 500 Schülern aus der EG Gommern sowie aus Gerwisch, Biederitz, Möckern, Wörmlitz, Möser und Loburg besucht.

Die Ausstattung mit Schulen kann als gut bezeichnet werden und schafft damit Anreize für den Halt bzw. Zuzug von Einwohnern.

- Ziele:
  - Erhalt und weitere Entwicklung der bestehenden allgemeinbildenden Schulzweige zur Unterstützung der Wohnqualität (Grundschule, Sekundar- bzw. Oberschule, Gymnasium).  
Da die allgemeinen Schulen für die Wohnortwahl eine große Rolle spielen, sind sie als weicher Standortfaktor auch für die Unternehmensansiedlung bzw. –Entwicklung wichtig.  
Zudem wird durch die Schulen die soziale Kommunikation sowie das Gesellschaftsleben und Bindung der Schüler an den Wohnort gefördert.

S.1a Barrierefreiheit Grundschule Gommern (2.01) (Nr. 3 im Maßnahmenplan 2016)

umgesetzt

S.1b Erweiterung Grundschule Gommern (Nr. 1 im Maßnahmenplan 2016)

umgesetzt

S.2 Umbau Außengelände Schulzentrum Gommern (Nr. 5 im Maßnahmenplan 2016)

in Planung/Ausführung

Die Grundschule, die Sekundarschule und das Gymnasium bilden räumlich einen Komplex. Die Verkehrssituation mit Anbindung/Zuwegung, Parkplatz und Bushaltestelle ist funktional konfliktträchtig, nicht barrierefrei und entspricht gestalterisch nicht heutigen Anforderungen.

- Erstellung eines Verkehrskonzeptes zur Neuordnung des Verkehrs.
- **Modernisierung des Sportplatzes**
- Umgestaltung des Außenbereichs mit Zuwegung, Parkplatz und Bushaltestelle (**umgesetzt**), Herstellung der Barrierefreiheit.
- Kosten: Ansatz 150.000 €

## F. Feuerwehrrhäuser

In allen Ortschaften befinden sich Ortsfeuerwehren. Diese sind mit sehr unterschiedlichen Gebäuden ausgestattet (Baujahr 1900 bis 2020). Bis auf das Gebäude in Dornburg verfügen alle Häuser über Aufenthalts-/Seminarräume. Allerdings sind die Gebäude **außer in Gommern** nicht DIN-gerecht ausgestattet. Die meisten Wehren sind außerdem renovierungs- oder sanierungsbedürftig, in **Menz und Dornburg sind Neubauten ist ein Neubau** erforderlich. Gemäß der von der Stadt Gommern erstellten „Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Einheitsgemeinde Stadt Gommern“ von 2012 (überarbeitet

2018) haben die Wehren taktischen Einsatzwert und sind in Bezug auf Fahrzeuge und Ausrüstung fast vollständig normgerecht ausgestattet. Nachholbedarf besteht bei der Qualifikation von zusätzlichem Führungspersonal aller Führungsebenen sowie der Gewinnung von Nachwuchs.

Die Feuerwehren stellen einen entscheidenden Schwerpunkt der Dorfgemeinschaft dar. Neben dem Vereinsleben werden vielfältig auch Sonderveranstaltungen wie Dorffeste von der Feuerwehr organisiert.

➤ Ziele:

- "Stützpunktwehr" ~~in Gommern DIN-gerecht erhalten und~~ weiterentwickeln (Sicherung des Brandschutzes und der Rettung, Beitrag zum Gemeinschaftsleben).
- Erhalt der restlichen Wehren mit dem Ziel der Sicherstellung von Brandschutz und Hilfedienstleistungen (Einhaltung der Hilfsfrist) sowie der Personalverfügbarkeit, der Stärkung des gemeinschaftlichen Dorflebens und der Bindung von Jugendlichen an den Wohnort,
- Motivation insbesondere auch bei Jugendlichen unterstützen durch z.B. technische Erneuerungen oder erlebnisreiche Angebote.

F.0 Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit und zur Steigerung des Erlebnisfaktors

umgesetzt

F.1 Teilsanierung Feuerwehrhaus Gommern (3.01)

umgesetzt

F.2 Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhaus Wahlitz (3.02)

umgesetzt

F.3 Erweiterung Feuerwehrhaus Leitzkau (3.03)

umgesetzt

F.4 Sanierung Feuerwehr / Bürgerhaus Nedlitz (3.04)

tlw. in Planung/Ausführung, umgesetzt

Das Gebäude von 1906 wird im EG für die Feuerwehr (2 Einstellplätze und Geräte) genutzt. Im OG befindet sich ein Aufenthalts-/Schulungsraum sowie Sanitär- und Küchenräume. Weiterhin wird es für Veranstaltungen der Gemeinde und von Privatleuten genutzt sowie als Büro der Ortsbürgermeisterin. Der Zustand des Gebäudes ist durchschnittlich. Für die Feuerwehr entspricht es nur teilweise der Norm, insbesondere fehlen Umkleideräume.

- Verbesserung der DIN-gerechten Ausstattung (insbes. Schaffung von Umkleideräumen) (fehlt)
- Sanierung der Außenmauern (fehlt), Herstellung einer Barrierefreiheit für den Bürgerraum im OG (z. B. Einbau Treppenlift) (umgesetzt)
- Kosten: ca. 150.000 €  
Kosten zur Verbesserung der DIN-Gerechtigkeit: s. Pkt. F.0

F.5 Sanierung Feuerwehrhaus Dannigkow (3.05)

umgesetzt

F.6 Umsiedlung Feuerwehr Menz zum Bürgerhaus (3.06)

umgesetzt

F.7 Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhaus Lübs

umgesetzt

F.8 Teilsanierung Feuerwehrhaus Vehlitz (3.08)

vorgesehen

Das Feuerwehrhaus ist von 1976 und wurde 2013 umgebaut (grundsätzlich guter Zustand). Es hat 1 Einstellplatz, im höhergelegenen Bereich Sanitär- und Küchenräume sowie einen Aufenthalts-/Schulungsraum mit ca. 40 Plätzen. Das Gebäude entspricht nur teilweise der Norm, insbesondere fehlen Umkleieräume. Weiterhin ist der Zugang des Kellers nur über das Nachbargrundstück möglich. Der Keller ist feucht (ehemaliger Brunnen vorhanden).

Weiterhin gehören ein Schuppen und eine Scheune zur Feuerwehr, die als Lagerorte benötigt werden. Sie befinden sich räumlich vom Feuerwehrhaus entfernt. Bei der Scheune von ca. 1890 ist das Mauerwerk sanierungsbedürftig. Bei einer Wiedernutzbarmachung des Kellers könnte dieser als Lager genutzt werden und die derzeitigen Lager aufgegeben werden.

- Schaffung eines Kellerzuges, Trockenlegung und Beseitigung Nässeschäden im Keller, Ausbau des Kellers als Lager, ggf. Erschließung des Brunnens zum Brandschutz
- Veräußerung oder Umnutzung von Schuppen und Scheune (bei Bedarf ggf. Sanierung des Mauerwerks der Scheune)
- Verbesserung der DIN-gerechten Ausstattung (umgesetzt)
- Kosten: ca. 75.000 €  
Kosten zur Verbesserung der DIN-Gerechtigkeit: s. Pkt. F.0

~~F.9 Um- oder Neubau Feuerwehrhaus Dornburg (3.09)~~

gestrichen

F.10 Teilsanierung Feuerwehrhaus Karith (3.10)

umgesetzt

F.11+12 Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhäuser Ladeburg und Prödel

umgesetzt

### **3.3.2.4 Maßnahmen zur Entwicklung von Sport- und Freizeitanlagen**

#### **T. Turn-/Sport-/Freizeitanlagen**

Die Sportanlagen spielen eine besondere Rolle, da sie über den gesundheitlichen Aspekt hinaus ein wesentliches Freizeitangebot in der Einheitsgemeinde darstellen und die Ortsgemeinschaft stärken.

Sportplätze mit Sportlerheimen/Funktionsgebäuden gibt es in Gommern, Wahlitz, Leitzkau, Nedlitz, Lübs, und Karith. In Gommern, Leitzkau und Lübs sind außerdem Turnhallen oder Mehrzweckgebäude mit Turnbereich vorhanden. Die Sportplätze in Dannikow und Dornburg werden derzeit nur als Bolzplätze für Kinder und Jugendliche bzw. für Veranstaltungen genutzt, da keine Vereine vorhanden sind. Die Sportanlagen sind i.d.R. gut ausgelastet und überwiegend in durchschnittlichem oder gutem Zustand.

- Ziele:
  - Erhalt der vorhandenen Sportanlagen (mind. ein Sport- bzw. Bolzplatz je Ortschaft, „Hauptsportanlage“ mit professionellen Sporthallen in Zusammenhang mit dem Schulsport in Gommern, zusätzliche Sporthalle in Lübs)
  - Erhalt der weiteren Anlagen unter Einbezug von Vereinsarbeit zur Kostensenkung
  - Außer in Gommern Übergabe der Bewirtschaftung an andere Träger/ an die Vereine, soweit noch nicht erfolgt (in Gommern nicht, da Sonderstellung wegen der Nutzung durch Schulen und der hohen Auslastung/Bedeutung für die EG);
  - stärkere Einbeziehung der Nutzer in den Betrieb der Einrichtungen (Eigenleistungen), möglichst Zusammenfassung der Nutzungszeiten (geringe Heiz-/Betriebskosten)

#### T.1 Sanierung Sporthalle Nordhausener Str. Gommern (4.01)

in Planung/Ausführung

Die Sporthalle ist von 1976 und wurde 2005 saniert. Sie wird täglich von morgens bis abends durch die Schule und Vereine genutzt und ist ausgelastet. Die Sitztribüne, der Flur und die Sanitäranlagen sind sanierungsbedürftig. Die WC-Anlagen sind nicht behindertengerecht.

- Sanierung Sitztribüne, Flur und Sanitäranlagen, behindertengerechter Umbau der WC-Anlagen
- Sanierung des Daches (noch nicht vollständig umgesetzt, Förderbewilligung da. Umsetzung: 2/3 in 2022, 1/3 in 2023)
- Sanierung Sanitäranlagen (noch nicht vollständig umgesetzt, Förderbewilligung da. Umsetzung: 2/3 in 2022, 1/3 in 2023)
- Hallenbeleuchtung (bereits umgesetzt)
- Kostenansatz: ca. ~~100.000~~ € 160.000 €

#### T.2 Sanierung Sportforum Gommern (4.01 b) (Nr. 7 im Maßnahmenplan 2016)

vorgesehen

Das Sportforum umfasst einen Sportplatz mit Fußballplatz und Laufbahn sowie ein Gebäude mit einer Kegelbahn, einem Büro/Vereinsheim und einem Sanitärtrakt. Die Anlage wird täglich ab 14 Uhr bis abends von Schulen und Vereinen genutzt und ist ausgelastet. Die Sanitäranlagen, die Kegelbahn, die Beleuchtungsanlage sowie die Laufbahn entsprechen nicht mehr den Anforderungen. Zudem soll der Weg von der Grundschule zum Bus/Hort erneuert werden.

- Machbarkeitsstudie, Konzeptplanung (s. Vor.1)
- Weg von der Grundschule zum Bus/Hort
- Sanierung Sportplatz und Laufbahn
- Sanierung Sanitär- und Umkleideanlagen im Mehrzweckgebäude (Kegelbahn) und Beleuchtungsanlage (umgesetzt), Übertragung an Verein
- Neueindeckung des Daches inkl. Aufbringung von Photovoltaikanlagen auf dem Mehrzweckgebäude (Kegelbahn) in Gommern
- Fassadenbegrünung (zur Seite der Ernst-Ebert-Sporthalle)
- Gestaltung des Außenbereiches, Begrünung des Parkplatzes
- Installation einer Zisterne zur Sammlung von Regenwasser

- Kosten Sanierung Sportplatz mit Laufbahn: ~~ca. 300.000 €~~ 570.000 €  
Kosten Sanierung Sanitäranlagen, Kegelbahn, Photovoltaikanlage, Beleuchtungsanlage:  
ca. ~~100.000 €~~ 250.000 €

### T.3 Sanierung Funktionsgebäude 2. Sportanlage Gommern „Am Volkshaus“ (4.02)

in Planung/Ausführung

Der Sportplatz Gommern in der Fuchsbergstraße ist von 1920 und wurde zuletzt 1998 saniert nach und nach teilsaniert. Er umfasst einen Fußballplatz mit Laufbahn und ein Kunstrasenfeld, beides mit Flutlichtanlage sowie ein Gebäude mit Umkleiden und Sanitärtrakt. Er ist Teil des Areals „Volkshaus“. Das Gelände befindet sich am Stadtrand und wird durch andere Nutzungen wie einer Gaststätte, dem Jugendclub, einer Versammlungsstätte und dem Bauhof ergänzt.

- Maßnahmen und Kosten s. Maßnahmen T.3a – T.3d

#### T.3a Einfriedung Sportplatz Fuchsbergstraße (Nr. 13 in Maßnahmenplan 2020)

vorgesehen

Der Sportplatz in der Fuchsbergstraße soll eine Einfriedung erhalten. Zurzeit ist die Sportanlage teilweise mit einem bereits erneuerten Doppelstabmattenzaun eingefriedet sowie einer maroden Mauer. Diese Mauer soll saniert werden.

s. auch T.3

- Einfriedung in Form einer Mauer, ca. 130 laufende Meter
- Kosten: 85.000 €

#### T.3b Gestaltung Außenbereich Volkshaus (Nr. 14 in Maßnahmenplan 2020)

vorgesehen

Der Außenbereich des Volkshauses ist im Wesentlichen versiegelt. Bereiche mit Aufenthaltsqualität fehlen. Der Außenbereich des Areals „Volkshaus“ soll neu und ansprechend gestaltet werden. Bereiche mit Aufenthalts- und Erlebnisqualität sollen geschaffen werden. Zudem soll der Parkplatzbereich neugestaltet werden. Dazu ist es vorgesehen ein Grobkonzept erstellen zu lassen. Ziel der Umgestaltung soll es unter anderem sein, den Skaterplatz aufzuwerten. Außerdem soll eine Begrünung rund um den Platz erfolgen. Eine Teilentsiegelung der Parkplatzfläche und die Schaffung von Sitzplätzen sorgt für eine Aufwertung.

s. auch T.3

- Konzept zur Nutzung und Gestaltung des Außenbereiches
- Entsiegelung versiegelter Bereiche, Umgestaltung des Freiraumes mit Begrünung und Aufenthaltsqualitäten, eventuell teilweiser Rückbau Kioskreihe
- Schaffung von Sitzgelegenheiten
- Begrünung des Parkplatzes
- Kosten: ca. 360.000 €

### T.3c Sanierung des Sozialtraktes und Jugendclub/-treff

vorgesehen

Der Sozialtrakt und Jugendclub/-treff entsprechen nicht mehr den Anforderungen. Außerdem muss das Gebäude trockengelegt werden.

- Sanierung des Sozialtraktes vom Bauhof (Kosten ca. 60.000 €)
- Sanierung Sanitäreinrichtungen Jugendclub (Kosten ca. 30.000 €)
- Erneuerung Dach Jugendclub inkl. PV-Anlagen (Kosten ca. 60.000 €)

### T.3d Sanierung der Versammlungsstätte

vorgesehen

Die Versammlungsstätte soll saniert und aufgestockt werden. Neben der Sanierung und Aufstockung ist vorgesehen, das Objekt so umzubauen, dass der Saal je nach Veranstaltungsgröße, in verschiedene Bereiche abgetrennt werden kann.

- Gebäudesanierung Innen und Außen, Sanierung Sanitärbereich (ist erfolgt in 2015), Trockenlegung
- Machbarkeitsstudie, Konzeptplanung (s. Vor.1)
- Aufstockung Versammlungsstätte
- Kosten: ca. 1.100.000 € (ca. 40.000 € bereits erfolgt für Sanitärbereich Sportanlage)

### T.4 Erweiterung Sportlerheim zur Multifunktionsnutzung Wahlitz (4.03)

vorgesehen

Für Sportveranstaltungen, Sitzungen und Feierlichkeiten des Ortes werden vereinzelt Räumlichkeiten für 40 bis 150 Personen benötigt (mehrmals im Jahr). Diese sind zzt. nicht vorhanden.

Das Sportlerheim am Sportplatz Wahlitz bietet Platz für ca. 40 Personen.

- Erweiterung des bestehenden Sportlerheimes (Anbau)
- Alternativ: private Einrichtung für Veranstaltungen, z.B. Abriss einer alten Halle mit Saal auf dem zentral im Ort gelegenen Reiterhof; dort Neubau einer Mehrzweckhalle, die für Veranstaltungen bis 150 Personen (Feiern, Versammlungen/Sitzungen u.a.), aber auch für andere Nutzungen dienen kann (u.a. Sportveranstaltungen/Reiten)
- Kosten Erweiterung Sportlerheim: Ansatz 300.000 €

### T.5 Überdachung am Sportlerheim Nedlitz (4.05)

umgesetzt

### T.6 Teilsanierung Turnhalle Lübs (4.07)

vorgesehen

Die Sporthalle wird täglich von mehreren Sportvereinen, der Kita und der Bevölkerung genutzt. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1946. Es wurde 2004 saniert. Die Beleuchtungsanlage für den Tischtennisbereich und die Sanitäreinrichtungen sind sanierungsbedürftig.

- Sanierung Beleuchtungsanlage und Sanitäreinrichtungen
- Kosten: ca. 50.000 €

#### T.7 Teilsanierung Funktionsgebäude Sportplatz Lübs (4.08)

vorgesehen

Der Sportplatz umfasst mehrere Spielfelder (Fußball, Volleyball, Beachvolleyball) und ein Funktionsgebäude mit Sanitär- und Umkleideräumen. Die Sportanlage wird rund 35 Std./Woche von zwei Vereinen, der Kita und der Gemeinde genutzt. Das Gebäude von 1962 wurde 1996 saniert und befindet sich in durchschnittlichem Zustand. Das Dach ist jedoch erneuerungsbedürftig.

- Sanierung des Daches
- Kosten: ca. 50.000 €

#### T.8 Teilsanierung Funktionsgebäude Sportplatz Karith (/Pöthen) (4.11)

umgesetzt

#### T.9 Dachsanierung Sport- und Reitplatz Lübs

vorgesehen

Das Dach der „Festhalle“ des Sport- und Reitplatzes in Lübs stellt sich als renovierungsbedürftig dar. Ziel ist es durch eine Dachsanierung die Funktionsfähigkeit beizubehalten.

- Sanierung des Daches
- Kosten: ca. 60.000 €

#### T.10 Mehrgenerationenspielplatz in der Albert-Schweitzer-Straße

vorgesehen

Der Bereich der Max-Planck-Str. und Albert-Schweitzer-Str. ist durch viele Wohnungen geprägt. Die Menschen, die dort leben benötigen neben ihrem Wohnraum einen weiteren Aufenthaltsort, an dem man seine Freizeit verbringen kann. Dazu bietet sich links neben der Wohnungsgesellschaft und Polizei die Grünfläche hinter der Alber-Schweitzer-Str. an. Dieser Bereich soll für Jung und Alt hergerichtet werden. Ziel ist die Schaffung eines „offenen“ grünen Platzes, der Sitzmöglichkeiten, Schatten, Spiel- und Fitnessgeräte bietet. Neben dem bereits vorhandenen Grün bietet sich Platz für eine Blühwiese und ein Insektenhotel.

- Installation von Sitzmöglichkeiten und Spiel- und Fitnessgeräten
- Schaffung einer Blühwiese und Bau eines Insektenhotels
- Kosten: ca. 25.000 €

#### T.11 Kleingartenanlagen

in Planung/Ausführung

Die Kleingartenanlagen in der Einheitsgemeinde Stadt Gommern erfreuen sich großer Beliebtheit. Insbesondere Bereiche mit Geschosswohnungsbau tragen sie zur Naherholung bei und sollen daher erhalten werden. Nachfolgend werden Aussagen zur Auslastung und weiteren Entwicklung getroffen.

- Erhalt von Kleingartenanlagen
  - Kleingartenanlage „Ehlegrund“ e.V.
    - 100 %ige Auslastung, tendenziell soll die Kleingartenanlage erhalten werden
  - Kleingartenanlage „Waldfrieden“ e.V.
    - soll weiterhin bestehen bleiben
  - Wochenendsiedlung „Vogelsang“ e.V.
    - 100 %ige Auslastung, tendenziell soll die Kleingartenanlage erhalten werden



- Sparte Kleingärtner „Wolfsschlucht“ Gommern e.V.
    - 100 %ige Auslastung, tendenziell soll die Kleingartenanlage erhalten werden
  - Kleingartensparte „Kieferneck“
    - 100 %ige Auslastung, tendenziell soll die Kleingartenanlage erhalten werden
  - Kleingartensparte „Weinberg“ e.V.
    - Kleingartenverein mit einer jungen Altersstruktur 40 – 50 Jahren, soll weiterhin als Kleingartenanlage genutzt werden
  - Gartensparte Ehlebucht VGS e.V.
    - soll weiterhin bestehen bleiben
  - Kleingartensparte „Krimmling“ e.V.
    - 100 %ige Auslastung, tendenziell soll die Kleingartenanlage erhalten werden
  - Kleingartenverein Gänsebreite e.V. (Wahlitz)
    - 100 %ige Auslastung, tendenziell soll die Kleingartenanlage erhalten werden
- Kosten: Ohne Ansatz

## V. Veranstaltungsräume, Dorfgemeinschaftshäuser u. ä. Treffpunkte

Durch Treffpunkte wird das soziale Leben aufrechterhalten und die Kommunikation gefördert. In der Einheitsgemeinde werden diese Funktionen im Wesentlichen durch die Gemeindehäuser, die Sportanlagen, die Feuerwehrhäuser mit Aufenthaltsräumen, die Kirchen und die Gaststätten übernommen. Gemeindehäuser o.ä. sind in allen Ortschaften vorhanden, ausgenommen in Wahlitz.

Für Jugendliche gibt es 2 Einrichtungen, eine in Gommern, die zweite in Nedlitz, von denen jedoch nur die Einrichtung in Gommern regelmäßig geöffnet ist und einer offiziellen Betreuung unterliegt. Die Einrichtung in Nedlitz steht den Kindern und Jugendlichen je nach Bedarf zur Verfügung. Die Kinder dort werden von Eltern bzw. dem Heimatverein beaufsichtigt.

- Ziele:
- Mind. eine größere Versammlungsstätte im Gebiet der Einheitsgemeinde erhalten bzw. ausbauen (in Gommern, für ca. 250 Personen).
  - (Mind.) je 1 Begegnungs-/Versammlungsstätte in den Ortschaften erhalten. Nach Möglichkeit räumliche Nähe oder Kombination mit anderen Freizeit-/Gemeinschaftsnutzungen (Konzentration der Anlagen im Ort), Wenn möglich/vorhanden Kooperation mit Gaststätten oder sozialen/kirchlichen Einrichtungen. Einbeziehung der Feuerwehrhäuser (Doppelnutzung der Schulungsräume).
  - Jugendtreffs: mindestens städtische Einrichtung in Gommern erhalten, in anderen OT alternative Treffpunkte ohne offizielle Betreuung erhalten/schaffen (evt. durch Vereine der Orte oder Streetworker)

### V.1 Sanierung Versammlungsstätte Gommern (6.01) (Nr. 11 im Maßnahmenplan 2020)

in Planung/Ausführung, tlw. umgesetzt

In der Versammlungsstätte sind Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen möglich. Die Anlage wird über 50 Mal im Jahr durch die Stadt, Schulen, Kindergärten, Vereine und Privatleute genutzt. Das Gebäude gehört zu einem Komplex mit Sportplatz, Gaststätte, Jugendclub usw. und befindet sich am Stadtrand.

Parkplätze stehen zur Verfügung. Das einfache Gebäude ist von 1985 und wurde 2000 saniert. Inzwischen sind umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich (Dach und Fenster sind in Ordnung). Die Technik (Heizung und Wasserversorgung) erfolgt über die benachbarte Turnhalle „Volkshaus“. **Das Gebäude ist eine zentrale Versammlungsstätte.**

- Ausbau des Gebäudes ~~zur zentralen Versammlungsstätte~~ für die EG Gommern
- Ggf. Um-/Ausbau des Gebäudes als Unterkunft bei Evakuierungsmaßnahmen und Großschadenslagen (zuvor Prüfung, ob sich Gebäude und Lage eignen z.B. bei Hochwasser, bzgl. des Raumanpruchs,...).
- Sanierung des Gebäudes (Innenausbau, Sanitäranlagen (**umgesetzt**), Fassade), Einrichtung eigener Ver- und Entsorgungsanlagen (Heizung und Wasser), ggf. Einbau von Duschräumen für Evakuierungsmaßnahmen, **Verbreiterung und Erhöhung des Saals mit der Möglichkeit ihn in verschiedene Bereiche zu unterteilen**
- **Energetische Sanierung**
- **Reaktivierung der Turnhalle**
- **Kostenansatz: ca. ~~300.000 €~~ 3.000.000 €**

#### V.2 Sanierung Jugendclub Gommern (6.02) (Nr. 12 im Maßnahmenplan 2020)

**vorgesehen**

Bei dem Jugendclub handelt es sich um die einzige betreute Freizeiteinrichtung für Jugendliche (Alter zwischen 10 und 20 Jahren) in der Einheitsgemeinde. Es wird gut angenommen (Nutzung ca. 25 Std./Woche von 20-30 Kindern und Jugendlichen). Das Haus ist Teil des Komplexes mit Sportplatz, Gaststätte, Versammlungsstätte u.a. Eine Skaterbahn befindet sich angrenzend. Das Gebäude ist von 1920. Es ist innen sanierungsbedürftig (Sanitäranlagen u.a.). **Zudem ist vorgesehen, eine Photovoltaikanlage auf das Dach des Jugendclubs in Gommern zu montieren. Ziel der Modernisierung ist es Energie einzusparen.**

- Sanierung des Gebäudes Innen (Sanitärbereich u.a.) inkl. energetischer Sanierung
- **Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach**
- **Kosten: ca. ~~30.000 €~~ 150.000 €**

#### V.3 Veranstaltungsraum Wahlitz

**vorgesehen**

- S. Pkt. T.4

#### V.4 Teilsanierung Gemeindezentrum Leitzkau (6.03)

**vorgesehen**

Bei dem Gemeindezentrum in Leitzkau handelt es sich um die ehemalige Schule (5 Klassenräume, Lehrer- und Direktorenzimmer), welche barrierefrei ist und sich neben dem Sport- und Spielplatz und dem Funktionsgebäude mit Turnhalle befindet. Das Gebäude wird durch die Gemeinde in Form von Versammlungen (bis ca. 35 Personen), für Seniorennachmittage, eine Bürgermeisterstunde, eine Fahr- schulstunde sowie bei Wahlen genutzt. Das Gebäude ist von 1962 und durchschnittlich erhalten. Mittelfristig ist eine Dachsanierung erforderlich.

- Aufgrund der räumlichen Kapazitäten, der Barrierefreiheit, der guten Lage (Sport-/Spielplatz u. Turnhalle) wäre eine Umnutzung zur Kita sinnvoll. Die Kita könnte dann veräußert werden. Die derzeitigen gemeindlichen Nutzungen könnten ggf. in den Gemeinderaum der Kirche verlegt werden. Zusätzlich steht ein Schützenhaus zur Nutzung zur Verfügung (Eigentum des Vereines).

- Dachsanierung
- Umbaumaßnahmen für Kita (s. Pkt. Ki.01)
- Kosten für Dachsanierung: ca. 50.000 €  
Kosten für Umbaumaßnahmen Kita: s. Pkt. Ki.01)

#### V.5 Teilsanierung und ggf. Umnutzung Gemeindehaus Lübs (6.09)

in Planung/Ausführung

Das Gebäude wird im EG durch die Gemeinde (Versammlungsraum Ortschaftsrat und Bürgermeister) und den Heimatverein genutzt (35 Mitglieder, ca. 120 qm Aufenthalt und Bücherei). Im OG befinden sich 3 Wohnungen, die vermietet sind. Das Gebäude ist von 1931 und wurde 2000 teilsaniert. Die Heizungsanlage entspricht in Teilen nicht mehr den heutigen Erfordernissen (z.B. Leitungen über Putz), außerdem ist der Sockel beschädigt und die Außenwände feucht. Das Haus bildet einen Komplex mit der benachbarten Mehrzweckhalle (hier Sanitäranlage).

- Modernisierung der Heizungsanlage und Trockenlegung der Außenwände mit Sanierung Sockelbereich
- Mögliche Verlegung der Nutzungen des Gemeindehauses (Heimatstube und Versammlungsraum) in das benachbarte Mehrzweckgebäude prüfen, Sanierung des heutigen Gemeindehauses und Umbau zu Wohnzwecken
- Kosten: Ansatz 150.000 €

#### V.6 Teilsanierung Mehrzweckgebäude Lübs (6.09 a)

umgesetzt

#### ~~V.7 Umsiedlung Dorfgemeinschaftshaus Dornburg (6.11)~~

gestrichen

#### V.8 Teilsanierung Dorfhaus Vehlitz (6.12)

vorgesehen, tlw. umgesetzt

Das zentral im Ort liegende Dorfhaus ist denkmalgeschützt und ortsbildprägend (Wahrzeichen 1813). Im EG befinden sich die Heimatstube 1813, ein Kulturraum zum Feiern, ein Versammlungsraum, das Büro des Bürgermeisters und eine Küche sowie Sanitäranlagen. Die Anlage wird rund 3x/Woche durch Vereine, den Chor und Privatleute genutzt, dazu als Bürgermeisterbüro. Im DG befinden sich 2 Wohnungen, die jedoch leer stehen und sanierungsbedürftig sind. Hinter dem Haus befindet sich eine untergenutzte Scheune und ein Hof, der bei Feiern genutzt werden kann (Privat-Eigentum). An dem Gebäude sind Sanierungsmaßnahmen erforderlich (z.B. Dach, Heizung, Trockenlegung Keller, Kellerfenster).

Das Dorfhaus ist für die Ortsgemeinschaft besonders wichtig, da für die einzige Gaststätte keine Nachfolge gesichert ist (voraussichtlich Schließung).

Nutzungen ist zu intensivieren. Zudem ist die Herrichtung des Gebäudevorplatzes als Treffpunkt nötig.

- Eine Nutzungsintensivierung wird angestrebt: z.B. durch Veranstaltungen im Sinne des Heimatvereins 1813 u.a. (Erstellung Nutzungskonzept)
- Sanierung Dach, Keller (Trockenlegung) (umgesetzt), Einbau einer Gasheizung (umgesetzt), Sanierung/Modernisierung der Wohnungen im DG, Erneuerung Kellerfenster, Gestaltung Hof
- Kosten: ca. 300.000 €

V.9 Teilsanierung Gemeindezentrum Karith(/Pöthen) (6.12)

umgesetzt

V.10 Sanierung Gemeindehaus Ladeburg (6.13)

vorgesehen

Im Gemeindehaus befindet sich in der Ortsmitte. Das ehemalige Bürgermeisterbüro dient seit 2015 als kleiner Versammlungsraum. Ein Ausstellungsraum (Chronik) wird seither zusätzlich vom Bürgermeister genutzt. Weiterhin wird ein Raum 1x/Woche für einen Frisör zur Verfügung gestellt. Das Gebäude ist von 1954. 1994 wurde die Heizung erneuert, 2002 die Sanitäranlagen. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut.

- Sanierung der Innenräume
- Kosten zur Sanierung der Innenräume: ca. 20.000 €

V.11 Ausbau Bürgerhaus Menz zum Multifunktionsgebäude (3.06 + 6.08)

umgesetzt

V.12 Teilsanierung Begegnungsstätte Dannigkow (6.06)

umgesetzt

V.13 Begegnungsort „Platz des Friedens“

vorgesehen

Aktuell wird der Platz des Friedens in Gommern als Veranstaltungsort diverser Veranstaltungen genutzt. Dazu zählt z. B. die Veranstaltung „Rock am Rathaus“, das jährliche Stadtfest, der kleine „Rummel“ mit Karussells oder der Weihnachtsmarkt. Geplant ist, den Platz des Friedens in der Zeit, in der dort keine Veranstaltungen stattfinden als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger zu nutzen, indem verschiedene Nutzungen ermöglicht werden. Die naheliegenden Restaurants und Cafés sollen dort einen Platz für ihre gemeinsame Außengastronomie finden. Um die Attraktivität der Plätze als Begegnungsort zu steigern, ist das Aufstellen von Sitzgelegenheiten in Verbindung mit einer einladenden Begrünung (z. B. in Form von Pavillons oder Hochbeeten) in den Sommermonaten vorgesehen.

- Saisonale Herrichtung des „Platz des Friedens“ als Begegnungsort
- Kosten: je nach Nutzung, Ansatz: ca. 10.000 €

V.14 Begegnungsflächeort „Ernstingsplatz“

vorgesehen

Im Stadtgebiet von Gommern soll am „Ernstingsplatz“ die Aufenthaltsqualität erhöht werden, um Jung und Alt eine Begegnungsfläche („Ort des Zusammenkommens“) zu ermöglichen. Der „Ernstingsplatz“ befindet sich an der Ecke Martin-Schwantes-Straße und Kleine Gartenstraße.

- Aufstellung von Sitzgelegenheiten (z. B. Bänke)
- Begrünung der Fläche (z. B. in Form von Hochbeeten mit Obst und Gemüse)
- Kosten: je nach Nutzung, Ansatz: ca. 10.000 €

V.15 Sanierung Betreuungs- und Förderverein Torstübchen e.V.  
(Nr. 9 im Maßnahmenplan 2016)

vorgesehen

Der Betreuungs- und Förderverein Torstübchen e.V. dient als soziale Anlaufstelle in Gommern. Um den derzeitigen Ansprüchen zu genügen ist eine energetische Gebäudesanierung sowie die Neugestaltung der Außenanlagen geplant.

- Sanierung der Gebäudehülle
- Kosten: Ansatz 180.000 €

## Tr. Friedhofskapellen/Trauerhallen

In jedem Ortsteil gibt es eine Friedhofskapelle bzw. Trauerhalle. Diese sind in einem mittleren bis guten Zustand und überwiegend saniert. Bis auf wenige Ausnahmen befinden sie sich in kommunalem Eigentum.

Tr.1 ~~Ersatzneubau~~ Sanierung Trauerhalle Lübs (7.07)

umgesetzt

Das sehr einfache Gebäude wurde 1958 errichtet, eine erste Sanierung wurde 2004 durchgeführt. Durch das fehlende Vordach und das Asbestdach ist eine weitergehende Sanierung unwirtschaftlich.

- ~~Abriss und Neubau~~ Sanierung der Trauerhalle
- Kosten: ca. 100.000 €

Tr.2 Sanierung Trauerhalle Ladeburg

umgesetzt

## So. Sondernutzungen/Verwaltungen

In der Einheitsgemeinde gibt es verschieden Sondernutzungen. Es handelt sich dabei in Gommern um die zum einen im Zentrum, zum anderen nordöstlich gelegenen Verwaltungsgebäude für die Einheitsgemeinde. Dazu kommen noch Wohn-, Büro- und Geschäftsgebäude, das Fachkrankenhaus in Vogelsang sowie mehrere Bauhöfe.

So.1 Teilsanierung Rathaus I Gommern (8.01)

vorgesehen umgesetzt

Bei dem Gebäude handelt es sich das „Haupt-Rathaus“, welches sich zentral am Platz des Friedens liegt. In dem Gebäude befindet sich im OG der Sitz des Bürgermeisters und ein Sitzungsraum, im EG ein Teil der Verwaltung (Bauamt). Das EG des Gebäudes ist barrierefrei, das OG jedoch nicht entsprechend erreichbar (insbesondere Sitzungsraum). **Deshalb soll ein Fahrstuhl angebaut werden. Der Anbau eines Fahrstuhls soll die Leitlinie „Öffentliche Gebäude sind barrierefrei und uneingeschränkt nutzbar“ unterstützen.**

Das Haus ist von 1754 und stadtbildprägend. Es wurde zuletzt 2006 saniert. Inzwischen ist eine Sanierung des Daches und der Fassade erforderlich sowie eine Trockenlegung des Gebäudesockels.

- Fassadensanierung (umgesetzt), Trockenlegung Gebäudesockel (umgesetzt)
- Ausbildung einer barrierefreien Verwaltung (mind. Bürgerinformation und Besprechungsraum Bürgermeister sowie Sitzungsraum, s. auch Pkt. So.2), **Anbau eines Fahrstuhls**
- **Kosten für die Sanierung: ca. ~~100.000~~ € 200.000 €**  
**Kosten Herstellung Barrierefreiheit (Aufzug): ca. ~~75.000~~ € 150.000 €**

### So.2 Teilsanierung Rathaus II und Rathaus Scheune Gommern (8.01 a)

vorgesehen umgesetzt

Das Verwaltungsgebäude befindet sich in räumlicher Nähe zum Rathaus I. Es wird durch das Haupt- und Ordnungsamt sowie die Finanzverwaltung genutzt. Im Obergeschoss befindet sich ein großer Ratssaal (nicht barrierefrei). **Deshalb soll ein Fahrstuhl angebaut werden. Der Anbau eines Fahrstuhls soll die Leitlinie „Öffentliche Gebäude sind barrierefrei und uneingeschränkt nutzbar“ unterstützen.**

Das Gebäude ist von 1931 und wurde 1996 saniert. Die Heizungsanlage ist sanierungsbedürftig. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut.

Angrenzend befindet sich eine Scheune. Sie dient als Lager für den Bauhof und den Heimatverein. Das Gebäude ist in einem durchschnittlichen Zustand, das Dach sanierungsbedürftig.

- Sanierung der Heizung des Hauptgebäudes, Sanierung des Daches der Scheune (umgesetzt)
- **Anbau eines Fahrstuhls an das Rathaus II**
- Ausbildung eines barrierefreien Sitzungsraumes (s. auch Pkt. So.1)
- **Kosten Sanierung: ca. ~~100.000~~ € 200.000 €**  
**Kosten Herstellung Barrierefreiheit (Aufzug): ca. ~~75.000~~ € 150.000 €**

### So.3 Teilsanierung Rathaus III Gommern (8.01 b)

vorgesehen umgesetzt

Das Gebäude bildet mit den beiden anderen Verwaltungsgebäuden in räumlicher Nähe einen Komplex (s. 8.01 + 8.01 a). Es liegt leicht zurückgesetzt an einer Hoffläche. In ihm befinden sich die Meldestelle, das Standesamt, ein Trauzimmer, das Archiv der Kämmerei und Ausstellungsräume. Das alte, erhaltenswerte Haus wurde zuletzt 1996 umfassend saniert. Inzwischen sind der Giebel, das Dach und die Heizung erneuerungsbedürftig.

- Sanierung von Dach und Heizung (Sanierung Giebel erfolgt 2015 (umgesetzt))
- Kosten: ca. 100.000 €

### So.4 Verlegung ~~u. Zusammenführung des~~ Archives und Unterbringung der Bibliothek im Bürogebäude (Haus 30) Gommern (8.02)

vorgesehen

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein 5-geschossiges Bürogebäude, welches sich im Eigentum der **Verwaltungsgesellschaft mbH Stadt Gommern** befindet. Eine Hälfte des Gebäudes ist vermietet. 2 Etagen werden durch den Hort genutzt, 1 Etage steht **teilweise** leer.

In der 5. Etage befindet sich **das ein Teil des** Archives der Stadt. Ein weiteres Archiv liegt an anderer Stelle. Nachteilig ist die dezentrale Archivierung von Unterlagen an verschiedenen Standorten, die räumliche Entfernung zu den Rathaus-Verwaltungsgebäuden und dass sich das Archiv in der 5. Etage ohne Fahrstuhl befindet. Eine Untersuchung hat ergeben, dass eine Zusammenführung der Archive in der bisherigen Etage wegen nicht ausreichender Deckenlast nicht möglich ist (erforderlich sind ca. 400 qm).

**Die Ver- und Entsorgung des Gebäudes erfolgt über das benachbarte Gymnasium. Das Gebäude hat keinen Fahrstuhl und ist nicht barrierefrei. Zudem ist eine Trockenlegung erforderlich.**

Zukünftig soll das Archiv **in dem Gebäude an anderer, geeigneter Stelle** zusammengeführt werden. **dazu fehlt jedoch ein Fahrstuhl sowie ist derzeit die Deckentraglast nicht ausreichend.** Nach der Zusammenführung der Archive ist es geplant, die Bibliothek in der 5. Etage des Haus 30 unterzubringen.

- Zusammenführung der beiden Stadt-Archive im Keller des Gebäudes Haus 30

- Nachnutzung Bürogebäude-Etage (Vermietung), Trockenlegung des Gebäudes, Einrichtung eigenen Ver-/Entsorgungsanlagen, Fahrstuhl
- Kosten Zusammenführung Stadtarchive: ca. 300.000 €  
Kosten Maßnahmen am Bürogebäude zwecks Vermietung: Ansatz 300.000 €

#### So.5 Sanierung Ärzte- und Kulturhaus Gommern

vorgesehen

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine alte, erhaltenswerte Villa (Denkmalschutz) mit einem angebauten Flachdachanbau gegenüber dem Rathaus. Die Villa wird durch den Heimatverein und die Kulturwerkstatt genutzt. Im OG befindet sich eine Arztpraxis. Der Anbau wird durch Ärzte und ein Sanitätshaus genutzt. Im OG sind eine Physiotherapie und eine Praxis, die leer steht (nicht barrierefrei, Treppe mit steilem Steigungsverhältnis).

Es sind diverse Sanierungen erforderlich (Villa: Dach, Keller, Fassade, Treppenhaus und Leitungen, Anbau: starkes Steigungsverhältnis der Treppe).

- Sanierung der Villa
- Barrierefreiheit für Arztpraxen in Villa und Anbau schaffen (z.B. durch Aufzug/Lift), Erneuerung der Treppe im/am Anbau
- Kosten: Ansatz 250.000 €

#### So.6 Zusammenführung/Zentralisierung Bauhöfe (8.05-8.12)

vorgesehen

Der Bauhof ist zentral von der Ortschaft Gommern aus organisiert. Allerdings gibt es 3 Standorte in Gommern, 2 in Leitzkau, 1 in Dannigkow und 1 in Prödel. Die einzelnen Standorte dienen im Wesentlichen nur als Lager. Der Hauptstandort in Gommern ist zu klein, bietet keine Unterstellplätze für die Fahrzeuge und es fehlen entsprechende Sanitäreinrichtungen. Zudem liegt er räumlich getrennt von der Verwaltung, was die Organisation/ Abstimmung erschwert.

Bei den Nebenstandorten in den Ortschaften handelt es sich um nachgenutzte Gebäude, die zum Teil sanierungsbedürftig sind.

2 der 3 Standorte in Gommern sind aufgrund der Grundstückszuschnitte nicht erweiterungsfähig. Es handelt sich um einfache, nicht besonders erhaltenswürdige Gebäude. Der 3. Standort (Komplex mit Sportplatz, Versammlungsstätte,...) ist sanierungsbedürftig.

Der Standort in Leitzkau ist ebenfalls sanierungsbedürftig (insbes. Sanitär, Fassade). Er setzt sich aus einer Lagerhalle/Heizhaus und einer Scheune zusammen.

- Zusammenführung der 3 Bauhofstandorte Gommern zu einem Standort, möglichst in die räumlicher Nähe der Verwaltung (Nutzungskonzept und Umsiedlung nach An- oder Neubau)
- Ausbau des Stützpunktes in Leitzkau: Sanierung Sanitär, Sanierung Fassade
- Umnutzung, Veräußerung oder Abriss der anderen Standorte
- Kosten: ca. 300.000 €



### 3.3.2.5 Maßnahmen zur Entwicklung von Kultur und Tourismus

#### Ku. Kultur/Tourismus

Der Tourismus ist in der EG Gommern noch ausbaufähig.

Eine besondere Bedeutung für den Tourismus hat die Elbaue und die verschiedenen Teiche und Seen mit ihren vielfältigen (Rad-)Wanderwegen. Daneben sind das Stadtbild, die Schlösser und Burgen, die Parks sowie die Hotellerie/Gastronomie maßgeblich für das Image und den Aufenthalt. Ein erheblicher Vorteil für den Tourismus ist die gute Verkehrsanbindung.

Das touristische Angebot und das Marketing sind verbesserungsfähig. Insbesondere für Kinder/ Jugendliche ist das Angebot noch nicht ausreichend. Auch lässt das wetterunabhängige Angebot innerhalb der Einheitsgemeinde zu wünschen übrig. Werbung und Image sind in Richtung Tourismus nicht ausgeprägt.

➤ Ziele:

- Ausbau des Tourismus insbesondere im Bereich der Elbaue (Radwanderweg), Nutzung/ Vernetzung der Seen (insbesondere Entwicklung Erholungsgebiet Plattensee), Sanierung/Attraktivierung von Rad- und Reitwegen (z.B. Elberadweges, Lutherweg, alternative Routen, themenbezogene Rundwege)
- Attraktivierung des Erlebnisses „Elbaue“, ergänzende Angebote insbesondere in Gommern (für alle Altersgruppen)  
Einbindung/ Entwicklung wetterunabhängiger Anlaufstationen/ Leuchtturmprojekten (z.B. Wasserburg Gommern, Schloss Leitzkau und Dornburg, Gastronomische Angebote, Mumien Nedlitz),
- Erstellung eines Marketing- und Tourismuskonzeptes, Verbesserung von Vermarktung  
Touristische Vernetzung/ gemeinsames Konzept zwischen den Ortschaften und der Region,  
Entwicklung mehrtägiger Programmangebote für Touristen,  
Vermarktung/ Publikation  
Erhalt/Verbesserung der zentralen Touristeninformation (in Gommern)

#### Ku.0 Tourismus-/Marketingkonzept

vorgesehen

Innerhalb der Einheitsgemeinde gibt es gute Potenziale, die jedoch noch nicht ausgeschöpft sind. Auch ist der (über-)regionale Bekanntheitsgrad steigerungsfähig. Zudem gibt es noch nicht genügend Angebote für alle Altersgruppen. Die vorhandenen Angebote werden nicht ausreichend kommuniziert. Die örtliche Stadt-/Touristeninformation in Gommern ist nicht ausreichend ausgestattet. Diese wird von einem Verein betrieben.

- Erarbeitung eines ortsübergreifenden Tourismus-Konzeptes incl. fachlicher Begleitung.
- Ausrüstung der Stadt-/Touristeninformation
- Kosten Tourismus-/Marketingkonzept: ca. 80.000 € (s. Pkt. Vor.1)  
Kosten Ausrüstung Touristinformation: 20.000 €

#### ~~Ku.1 Umnutzung Jugendclub Nedlitz (6.05)~~

gestrichen

### Ku.2 Entwicklung Erholungsgebiet Plattensee Dannigkow (5.03)

vorgesehen umgesetzt

Bei dem Erholungsgebiet Plattensee handelt es sich um ein großes Areal mit mehreren Seen, etwa 660 Bungalows, 200 Dauercampingplätzen und einem Verwaltungsgebäude auf Seite der EG Gommern. Das Gebiet geht über die Gemeindegrenze hinaus (weitere Bereiche auf Gemeindegebiet Schönebeck-Prezien). Die Stadt Gommern hat einen Erbbaupachtvertrag für das Gelände, welches durch die Wohnungsgesellschaft mbH verwaltet wird. Obwohl schon einige Investitionen getätigt wurden (z.B. Erneuerung der Sanitäranlagen), entspricht das Erholungsgebiet nicht mehr heutigen Anforderungen. **Geplant ist die Aufwertung des Naherholungsgebietes Plattensee, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Dies soll geschehen durch das Aufstellen von Sanitärcontainern, durch die Erweiterung von Wohnmobilstellplätzen, den Ausbau der W-LAN Versorgung, die Sanierung der Anmeldung, das Aufstellen von mobilen Wohnhäusern und die Reaktivierung der Versorgung vor Ort (z. B. durch eine Gaststätte oder Einkaufsmöglichkeiten).**

Das Verwaltungs- und Empfangsgebäude für Campingtouristen umfasst 4 Funktionsräume. Es ist einfacher Bauart.

- 1. Stufe: Sanierung des Verwaltungs-/Empfangsgebäudes (Erneuerung Dach und Fenster) und **Umbau** eines Verkaufskiosk (Versorgung).
- 2. Stufe: Erstellung eine Marketing- und Nutzungskonzeptes zur Aufwertung der Anlage. Umfassende Entwicklung/Modernisierung des Gebietes. **(umgesetzt)**
  - **Wohnmobilstellplätze (vorgesehen), Bau von zwei mobilen Wohnhäusern, Spielplatz, neue Zufahrt (Bau im Jahr 2022), Elektroverteilung erweitert, Sanitärcontainer mit Sammelgrube in der Naherholung, Ausbau der Nahversorgung und der W-Lan-Versorgung**
- Kosten 1. Stufe: ca. 130.000 €  
Kosten 2. Stufe: Ansatz 450.000 €

### Ku.3 Touristische Erschließung der Kirche Menz (hier: Weg und Freifläche)

umgesetzt

### Ku.4 Naturlernpfad Gommern

vorgesehen

Die Umgebung von Gommern bietet aufgrund der abwechslungsreichen Naturräume eine ideale Grundlage für die Anlage eines Naturlehrpfades.

- Konzeption und Anlage eines Naturlehrpfades zur Nutzung von Schulen (in der Nähe der Schulen), Bürgern, Besuchern und Touristen.
- Kosten: ca. 10.000 €

### Ku.5 Naturlernpfad Dornburg

vorgesehen

Der Naturlehrpfad befindet sich in direkter Nähe zum Siedlungsraum. Er wurde im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zwischen Schloss und See angelegt. Der Elberadweg befindet sich in direkter Nähe. Zzt. dient der Pfad Spaziergängern aus dem Dorf.

- Sanierung und Weiterentwicklung des Pfades als Spazierweg und zu touristischen Zwecken.
- Kosten: Ansatz 10.000 €

#### Ku.6 Entwicklung Reit- und Wanderwegenetzes

vorgesehen

Das Wanderwegenetz ist für die örtliche Bevölkerung als auch für Besucher und (Freizeit-) Touristen von hoher Bedeutung. Es sollte weiter ausgebaut werden.

In mehreren Ortsteilen werden Reitpferde gehalten und Reitsport betrieben. Entsprechende Reitwege sind lediglich in Wahlitz ansatzweise vorhanden. Eine größere touristische Nutzung findet nicht statt. Durch die unbestimmte Nutzung von Reitern, (Rad-)Wanderern und (landwirtschaftlichem) Fahrverkehr kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmern.

- Entwicklung und Ausschilderung eines Reit- und Wanderwegenetzes.
- Kosten: Ansatz 20.000 €

#### Ku.7 Sanierung „Pferdekopfpumpe“ in Gommern

vorgesehen

Am Ortseingang von Gommern erinnert eine Tiefpumpeneinheit als technisches Denkmal im Ruhezustand an das ehemalige Zentrum der ostdeutschen Erdöl- und Erdgasindustrie, das von 1952 – 1990 in Gommern ansässig war. Das Denkmal ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

- Sanierung des Denkmals
- Kosten: ca. 50.000 €

#### Ku.8 Sanierung Schmalspurlokomotive

vorgesehen

Die Schmalspurlokomotive ist ein Stück Industrie- und Verkehrsgeschichte von Gommern. Ihr früherer Einsatz in Gommern und der Umgebung bedingt ihren Denkmalwert.

Sie wurde auf Initiative der Gommeraner Natur- und Heimatfreunde 1975 nach einer Restaurierung auf dem Bahnhofplatz aufgestellt. Die Aufstellung auf dem Bahnhofsvorplatz erwies sich als recht ansprechend und wirkungsvoll. Gommern besitzt damit ein Denkmal der örtlichen Verkehrsgeschichte, dass immer neue Interessenten anlockt, von ihnen besichtigt und fotografiert wird. Die Lok befindet sich derzeit in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Zudem ist geplant das Denkmal durch eine Überdachung gegen Wettereinflüsse zu schützen.

- Lok sanieren (inkl. Lackierung)
- Überdachung der Schmalspurlokomotive
- Kosten: ca. 25.000 €

### **3.3.2.6 Maßnahmen zur Behebung von Leerstand**

#### Le.1 Umnutzung Brache Dannigkow-Kressow

umgesetzt

Direkt an der B 184 befindet sich am Ortseingang der kleinen Siedlung Kressow eine ehemalige Mietskaserne. Es handelt sich um mehrere mehrgeschossige rote Klinkergebäude von ca. 1900. Die Gebäude stehen seit Jahren leer und sind inzwischen baufällig. Die Bauruine beeinträchtigt das Ortsbild der kleinen Siedlung und der Einheitsgemeinde erheblich.

- Abriss der Gebäude (**umgesetzt**) und Vorbereitung des Geländes für eine nachfolgende Nutzung, Veräußerung der Fläche

- Eine mögliche nachfolgende Nutzung wäre aufgrund der Lage an der Bundesstraße z.B. die Einrichtung eines Lkw-Standes oder auch die Wiedernutzbarmachung als landwirtschaftliche Fläche.
- Kosten für den Abriss: 100.000 €

### Le.2 Leerstandsmanagement

vorgesehen

Es wird eine Bestands- und Bedarfsanalyse durchgeführt. Diese verschafft einen Überblick über Potenziale, die Qualitäten und Chancen (im Hinblick auf die Optimierung der Gewerbegebiete und Leerstandssituation)

- Handlungskonzept zur Innenstadtbelebung
- Optimierung der Gewerbegebiete und Leerstandssituation
- Kosten: ca. 25.000 €

## **3.3.3 Verkehrs-/Erschließungsstruktur**

### **3.3.3.1 Maßnahmen zur Sicherung/ Entwicklung der Mobilität**

#### Mob.1 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (insbes. Versorgungskern Gommern)

in Planung/Ausführung

- Der öffentliche Raum im Zentrum der Kernstadt Gommern soll barrierefrei ausgebildet werden (z.B. durch Absenkung von Bordsteinen an Straßenübergängen). Ggf. sind weitere Bereiche einzubeziehen (z.B. Bereiche um Alten-/Pflegeheime).
- Kosten: Ansatz 200.000 €

#### Mob.2 Einheitsl. überregionales Radwegeleitsystem „Knotenpunktbezogene Wegweiser“

in Planung/Ausführung

Das Radwege Leitsystem besteht aus einem Netz mit Knotenpunkten, mit dessen Hilfe eine flexible Gestaltung der Routen möglich ist und eine nahtlose Anbindung an benachbarte Gebiete geschaffen werden kann. Touristen aber auch Einheimische profitieren von einer optimierten Darstellung der Radwege und einer besseren Vernetzung der Themenfelder im Natur- und Kulturtourismus. Der Bund und das Land Sachsen-Anhalt unterstützen mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) die Koordination und den Ausbau der Netzwerke zur Entwicklung der knotenpunktbezogenen Wegweisung im Jerichower Land. Ziel ist es, ein touristisches Beschilderungskonzept für Radfahrer im Rahmen eines LEADER-Kooperationsprojektes zu entwickeln und im Landkreis zu implementieren.

- Ermittlung der Anzahl, Art und Standorte zur Platzierung von Wegweisern und Routenkennzeichnungen, Übernahme/Anpassung des Designs und corporate identity an vorhandene Formen der Beschilderung, ggf. EDV-Darstellung bzw Integration in vorhandene Routenplaner
- Kosten: Ansatz 140.000 €

### Mob. 3 Ausbau Barrierefreiheit in der Einheitsgemeinde – Mobilität für alle

vorgesehen

Der Verkehrsraum innerhalb der Einheitsgemeinde der Stadt Gommern soll so gestaltet werden, dass er von allen nutzbar ist. Wichtige Elemente sind dabei die barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen. Es sind verschiedene Maßnahmen vorgesehen, die sukzessive in der Einheitsgemeinde realisiert werden. Neben der barrierefreien Gestaltung der Bushaltestellen, ist die Beseitigung von vorhandenen Hindernissen (z. B. erhöhte Bordsteine) im Verkehrsraum vorgesehen.

- Einbauen von erhöhten Borden an Haltestellen
- Kontrastreiche Pflasterung der Haltestellen
- Überdachungen der Haltestellen
- Kosten: Ansatz 250.000 €

#### **3.3.3.2 Maßnahmen zur Behebung verkehrlicher Konflikte**

##### Kon.1 Begleitende Radwege an befahrenen Straßen ergänzen

in Planung/Ausführung

An einigen außerörtlichen Straßen in der EG Gommern sind die vorhandenen straßenbegleitenden Radwege noch unterbrochen. Radfahrer sind dort teilweise gezwungen, auf vielbefahrene Straßen auszuweichen. Dies ist besonders problematisch, wenn es sich um Strecken zu Schulen bzw. Vereinen handelt, da diese viel von Kindern/ Jugendlichen befahren werden. Auch bei Verbindungen zu Versorgungsbereichen sollte ein vollständiges Radsystem existieren.

- an der B 184 zwischen Dannigkow und Leitzkau (ca. 3,6 km, in Planung)
- an der B 246 von Nedlitz nach Königsborn (Ziel auch: Anbindung an Elberadweg), ca. 3,2 km
- an der B 246a von Vehlitz nach Gommern (Teilstück ab der Ortsumgehung Gommern), ca. 600 m **Bewilligung erfolgt, Umsetzung in 21/22**
- an der K 1220 von Pöthen nach Nedlitz, ca. 2,5 km **abgeschlossen**
- **entlang der Vehlitzer Chaussee von K 1220 zum multifunktionalen Weg Richtig Vehlitz (Lückenschluss, ist bereits bewilligt (Kosten ca. 250.000 €)) (Nr. 6 im Maßnahmenplan 2016)**
- an der L 60 von Ladeburg nach Leitzkau (besondere Gefährdung), ca. 3 km
- **an der B246a Wallwitz bis nach Vehlitz, ca. 2 km**
- **zwischen Gommern und Dannigkow, ca. 1,5 km**
- **zwischen Gommern (Brücke beim jüdischen Friedhof) und Vogelsang, ca. 2,4 km**
- an der K 1219 von Vogelsang zur B 184 (Anschluss an den dortigen Radweg), ca. 3 km

##### Kon.2 Radweg Wahlitz-Vogelsang („Heilstättenweg“)

vorgesehen

Am südlichen Ortsrand von Wahlitz führt der sog. „Heilstättenweg“ abseits von Hauptstraßen in Richtung Vogelsang, wobei er nach rund 1,4 km an weiterführende Wege anschließt. Der größtenteils unbefestigte Weg wird überwiegend von Radfahrern genutzt, ist jedoch auch für Fußgänger, Reiter/Pferdefuhrwerke und landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Dadurch entstehen häufig Wegeschäden, die aufwendig repariert werden müssen, bzw. eine Benutzung stark erschweren.

- Durchgehende Befestigung des Weges
- Kosten: 1,4 km x 3 m x ca. 80 €/qm = ca. 336.000 €

### Kon.3 Ausbau „Klusweg“ und Sanierung Brücke

in Planung/Ausführung, tlw. umgesetzt

Am westlichen Ortsrand von Wahlitz führt der sog. „Klusweg“ abseits von Hauptstraßen zur denkmalgeschützten Klusbrücke. Die Brücke ist sanierungsbedürftig. Der unbefestigte Weg wird viel von Radfahrern genutzt, aber auch von Fußgängern, Reitern/Pferdefuhrwerken und dem landwirtschaftlichen Verkehr. Durch die multifunktionale Nutzung und den unbefestigten Zustand treten starke Schäden auf, die eine Nutzung erschweren und Konflikte zwischen den Nutzern auslösen.

- Ausbau des Klusweges zum Multifunktionsweg: 2,5 km x 3 m x ca. 80 € = ca. 600.000 €
- Kosten Sanierung Brücke: Ansatz 260.000 € (umgesetzt)

### Kon. 4 Ausbau Radweg zwischen Dannigkow und Gommern

vorgesehen

Durch den Ausbau des Radweges soll eine Verbreiterung der Fahrbahn erreicht werden. Zudem soll die Befestigung des Weges von Schotter auf Asphalt geändert werden. Die Länge des geplanten Ausbaus beträgt ca. 1,6 km

- Kosten circa: 360.000 €

### Kon. 5 Ausbau Radweg zwischen Gommern (Brücke beim jüdischen Friedhof) und Vogelsang

vorgesehen

Geplant ist ein selbstständig geführter Radweg in Asphalt. Im Bereich der Gärten, westlich des Gewerbestraßens, ist der Ausbau für die Länge von ca. 500 m als multifunktionaler Weg angedacht. Grund ist, dass so die Eigentümer und Pächter der Gärten, den Teil weiterhin mit dem Auto befahren können. Insgesamt umfasst der Ausbau des Radweges eine Länge von ca. 2,4 km.

- Kosten circa: 750.000 €

### Kon. 6 Ausbau Radweg zwischen Karith und Pöthen

vorgesehen

Der ca. 0,3 km lange Radweg befindet sich in Hinblick auf Verkehrssicherheit, problemlose Befahrbarkeit und gestalterische Einbindung in die naturräumlich geprägten Randzonen in einem verbesserungsbedürftigen Zustand.

Geplant sind eine Befestigung und die Ausbildung einer leicht befahrbaren Oberfläche. Parallel zum Streckenverlauf sollen raumwirksamen Vegetationselemente in Form von Hecken, Sträuchern, Blühstreifen und ggf. Bäumen eine abwechslungsreiche Abfolge differenzierter Teilbereiche und eine optische Abgrenzung zum Fahrbahnverlauf entstehen lassen.

- Befestigung und Eingrünung Radweg auf ca. 300 m Länge
- Kosten circa: 80.000 €

### Kon. 7 Neubau Radweg zwischen Vehlitz und Wallwitz

vorgesehen

Die beiden Ortsteile Vehlitz und Wallwitz verfügen über keine Radwegeverbindung. Eine Ableitung des Radverkehrs über die Bundesstraße 246a führt bei erhöhtem Verkehrsaufkommen zu einem erhöhten Gefährdungspotenzial für die Radfahrer.

Geplant ist der Neubau eines straßenbegleitenden Radweges zwischen Vehlitz und Wallwitz entlang der Bundesstraße 246a mit einer Länge von ca. 600 m. Im Zuge des Neubaus des Radweges ist eine Umleitung des Radverkehrs vorgesehen. Dies könnte über den Ausbau des Weges entlang der Ehle

oder über eine Umleitung des Verkehrs über den ländlichen Weg entlang des Völkerschlachtdenkmals in Vehlitz geschehen.

- Neubau Radweg auf ca. 600 m Länge
- Kosten circa: 300.000 €

#### Kon. 8 Ausbau Radweg entlang der Ehle

vorgesehen

Während des Neubaus eines Radweges zwischen Vehlitz und Wallwitz stellt die Umfahrung dieses Bereiches für viele Radfahrer ein erhebliches Gefährdungspotential dar. Geplant ist deshalb der Ausbau des Radweges entlang der Ehle mit einer Länge von ca. 1,2 km.

- Ausbau Radweg auf ca. 1,2 km
- Kosten circa: 600.000 €

#### Kon. 9 Neubau Radweg zwischen Leitzkau und Ladeburg

vorgesehen

Geplant ist der Neubau des Radweges zwischen Leitzkau und Ladeburg entlang der Landesstraße 60 mit einer Gesamtlänge von ca. 1,4 km. Mit dem Neubau des Radweges soll der Radverkehr von der Landstraße auf den Radweg umgelagert werden. Dadurch entsteht eine sichere und attraktive Fahrstrecke.

- Neubau Radweg auf ca. 1,4 km Länge
- Kosten circa: 750.000 €

#### Kon. 10 Straßensanierung und in den Ortschaften

vorgesehen

Durch die starke Abnutzung der Fahrbahnen ist die Sanierung der Anlagen notwendig. Geplant ist die Sanierung mehrerer Straßen im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Gommern.

- Sanierung von Straßen, z.B.
  - Straßensanierung der „Ernst-Thälmann-Str“. 52 – 54 in der Ortschaft Vehlitz
  - Teilsanierung der „Friedrichsstraße“ und der Straße „Siedlung“ in der Ortschaft Danigkow
  - Straßensanierung des „Gartenweges“, „Am Sportplatz“, „Schulstraße“, „Bahnhofstraße“ in der Ortschaft Lübs
  - Straßensanierung der Nebenanlagen der „Dorfstraße“ und Sanierung der Straße „Mühlberg“ in der Ortschaft Menz
  - Straßensanierung der Straßen „Althaus“, „Neuhaus“, „Plankenbreite“ und „Am Kriell“ sowie Sanierung der Nebenanlagen der „Loburger Straße“ in der Ortschaft Leitzkau
  - Straßensanierung der „Fuchsbergstraße“, „Pretziener Straße“, „Osterberg ab „Wiesenstraße“ bis „Schenkenteich“, „Magdeburger Straße“ (Altes Klärwerk) entlang der Kleingartenanlage „Am Weinberg“, 2. Abschnitt „Hermann-Ebel-Str.“ ab der „Karl-Marx-Straße“, „Karl-Marx-Straße“, „Friedrich-Engels-Straße“, Ernst-Thälmann-Straße“, „Rudolf-Breitscheidstraße“, „Kieferngrund“, „Schwarzer Weg“, „Blaurock“ und der „Waldstraße“ in der Stadt Gommern



- Straßensanierung des „Thälmannplatz“ und des „Wahlitzer Weg“ (Am Sportplatz) in der Ortschaft Pöthen
  - Straßensanierung der Straßen „Wiesenteich“ und „Vehlitzer Weg“ in der Ortschaft Karith
  - Straßensanierung der „Straße des Sports“ und der „Sophie-v.-Boetticher-Str.“ in Gommern-Vogelsang
  - Straßensanierung der Straße „Siedlung“, „Teichstraße“ und der „Bahnhofstraße“ (am Friedhof entlang bis zum „Ländlichen Weg“) in der Ortschaft Nedlitz
  - Straßensanierung des „Kanonenweges“ im Naherholungsgebiet
  - Straßensanierung in Hohenlochau
- Die Kosten sind individuell zu betrachten und variieren. Durch die Vielzahl der Straßensanierungen wird die Summe voraussichtlich einen höheren Millionenbetrag ergeben.

#### Kon. 11 Sanierung der Kleinbahneisenbrücke

vorgesehen

Geplant ist die Sanierung der Kleinbahneisenbrücke in Dannigkow zum Schutz vor Korrosion und zur Steigerung der Attraktivität der ehemaligen Bahnanlage aus dem Jahr 1903.

- Sanierung der Kleinbahneisenbrücke/Korrosionsschutz
- Kosten circa: 100.000 €

#### Kon. 12 Bau Autobrücke Baugebiet Schenkenteich

vorgesehen

Die Autobrücke ist unerlässlich bei der Erschließung des potenziellen Wohnbaugebietes zwischen dem Bebauungsplangebiet „Schenkenteich“ und der Innenstadt von Gommern. Die Brücke ist geplant, um den Autoverkehr des Neubaugebiets (ca. 47.000 m<sup>2</sup>) nicht zusätzlich durch die Straßen „Zum Osterberg“ und „Wiesenstraße“ in die Innenstadt von Gommern zu leiten.

- Bau einer Autobrücke über die Ehle (Höhe Schenkenteich/Gewerbepark)
- Kosten circa: 3.000.000 €

### **3.3.4 Grün-/Freiraumstruktur**

#### **3.3.4.1 Maßnahmen an innerörtlichen Freiflächen**

##### Frei.1 Aufenthaltsbereiche im Freien verbessern

vorgesehen

Einige Ortschaften weisen Parkanlagen im oder am Siedlungsraum auf. Diese dienen der Naherholung und werden für Sonderveranstaltungen genutzt. Teilweise sind sie sanierungsbedürftig (z.B. Gommern, Leitzkau, Karith/Pöthen). Ortschaften, die keine Parkanlagen haben, vermissen zum Teil Aufenthaltsbereiche im Freien (z.B. Vehlitz).

- Steigerung der Aufenthaltsqualität z.B. durch Anlage von Bänken bzw. durch Sanierung von Parkanlagen und Steigerung der Erlebniswerte für alle Altersgruppen
- Optische Aufwertung des Friedhofsvorplatzes in Gommern unter anderem durch ein Wasserspiel (Kosten ca. 40.000 €)
- Verlegung und Erneuerung der Wege auf dem Friedhof in Dannigkow (ca. 10.000 €)
- Summe Kosten: Ansatz 200.000 €



### Frei.2 Begrünung im Stadtgebiet

vorgesehen

Ziel ist es die Begrünung im Stadtgebiet zu erhalten und nach und nach zu erweitern. Es ist angedacht ausgewählte Flächen im Stadtgebiet in Blühwiesen zu verwandeln. Blühwiesen stellen einen kleinen Ausgleich für das Ökosystem dar. Sie ermöglichen kleinen Tieren und Insekten einen erfüllten Lebensraum. An Blühwiesen kann eine Vielzahl an Blumen und Pflanzen genossen werden.

Als mögliche Standorte gelten der Platz des Friedens, die Grünfläche an der Karither Straße und der Friedhofsvorplatz. Auch die Bereiche um die Dorfgemeinschaftshäuser bieten sich für die kleinen Blühwiesen an. Die Maßnahmen soll Jahr für Jahr realisiert werden.

- Anlegen und Erhalt von Blühwiesen
- Kosten: pro Jahr ca. 500 € (6.500 € bis zum Jahr 2035)

### Frei.3 Errichtung eines Naturlehrpfades im Leitzkauer Schlosspark

vorgesehen

Der Lehrpfad soll als Spazier- und Wanderweg, stationsartig durch den Leitzkauer Schlosspark führen. Der Pfad bietet den Bürgern, vor allem den Kindern, die Möglichkeit etwas über die Natur zu lernen und zu entdecken. Der Schlosspark ist bereits eine beliebte Spaziergehstrecke und bietet sich daher für einen Naturlehrpfad bestens an.

- Anlegen eines Naturlehrpfades
- Kosten: ca. 10.000 €

### Frei.4 Bewegungspfad am Heidegarten

umgesetzt

## **3.3.4.2 Maßnahmen an ehemaligen Hausmülldeponien**

### Dep.1 Bepflanzung ehemaliger Hausmülldeponien

in Planung/Ausführung

In mehreren Ortschaften sind ehemalige Hausmülldeponien vorhanden, auf denen widerrechtlich noch immer Müll abgeladen wird. Es ist vorgesehen die Flächen stillzulegen und aus der Nachsorge zu entlassen. Anschließend sollen die Flächen begrünt werden.

- Umwandlung der Flächen zu begrüntem Freiflächen (Abdeckung und Bepflanzung)
- Umwandlung der Fläche mit einer Fotovoltaikanlage
- Kosten: Ansatz 200.000 €

## **3.3.4.3 Maßnahmen an Teichen/Seen**

### Tei.1 Sanierung von Seen und Teichanlagen

in Planung/Ausführung

Sowohl der Landschafts- als auch der Siedlungsraum sind durch Teiche und Seen geprägt (ehem. Steinbrüche und Feuerlöschteiche). Diese sind häufig verschlammte. Sie dienen sowohl der Naherholung als auch teilweise dem Brandschutz. An den Seen und Teichanlagen gibt es in einigen Fällen Badestellen, die inzwischen ebenfalls sanierungsbedürftig sind.

- Anlage eines Sanierungsplans von Seen und Teichanlagen mit Definition von Prioritäten und erforderlichen, kontinuierlichen Erhaltungsmaßnahmen
- Entschlammung der Seen und Teiche, Erschließung zum Zweck der Naherholung
- ~~Badestellen an Seen/Teichen sanieren/entwickeln (in Dornburg und Prödel)~~

- Kosten zur Sanierung innerörtlicher (Lösch-)Teiche: Ansatz 1.200.000 €
- Kosten zur Sanierung außerörtlicher Seen incl. Badestellen: Ansatz 600.000 €

### 3.3.4.4 Maßnahmen zum Hochwasserschutz

#### Ho.1 Maßnahmen zum Hochwasserschutz

vorgesehen

Das Gebiet der Einheitsgemeinde weist in mehreren Bereichen Überschwemmungsgebiete auf. Für die Ehle wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet und umgesetzt. Allerdings verläuft die Ehle durch die Kernstadt Gommern und hat hier nur eine Querung. Eine 2. Querung ist erforderlich, damit die beiden Stadtbereiche im Hochwasserfall (bzw. in anderen Fällen der Straßensperrung) nicht voneinander abgeschnitten sind (Sicherstellung der Basisversorgung).

- Bau einer 2. Ehlequerung in der Kernstadt Gommern.
- Ansatz Kosten: ca. 600.000 €

#### Ho.2a Abriss von Gebäude (alte Fleischerei)

vorgesehen

Das Gebäude in der Hagenstraße 35a (alte Fleischerei) soll abgerissen werden, da es sich im Überschwemmungsgebiet der Ehle befindet. Mit dem Abriss kann die entsiegelte Fläche als Sickerfläche bei einem möglichen Hochwasser dienen.

- Abriss von Gebäude
- Ansatz Kosten: 150.000 €

#### Ho.2b Abriss von Gebäude (Kioskreihe)

vorgesehen

Die Kioskreihe am Volkshaus soll abgerissen werden. Die entsiegelte Fläche dient dann als Sickerfläche bei Hochwasser.

- Abriss von Gebäude
- Ansatz Kosten: 60.000 €

#### Ho.2a Abriss von Gebäude (Gebäude am Parkplatz)

vorgesehen

An dem Parkplatz an der Versammlungsstätte befindet sich ein rotes Backsteingebäude. Dieses soll zurückgebaut werden. Die entsiegelte Fläche dient als Versickerungsfläche für die Ehle.

- Abriss von Gebäude
- Ansatz Kosten: 40.000 €

#### Ho.3 Bau eines Regenrückhaltebeckens

vorgesehen

Bei Starkregenereignissen sind nicht ausreichend Retentionsflächen vorhanden. Es ist daher in der Stadt Gommern die Installation eines Regenrückhaltebeckens vorgesehen. Dieses sollte möglichst naturnah ausgeführt und in eine Grünfläche eingebunden werden.

- Maßnahme: Untersuchung zu Lage und Dimension eines Regenrückhaltebeckens
- Bau eines Regenrückhaltebeckens
- Ansatz Kosten: 70.000 €

### 3.3.5 Bau-/Gestaltstruktur

#### 3.3.5.1 Maßnahmen zum Erhalt Ortsbild prägender Bausubstanz

##### Bau.1 Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz in Ortskernen in Planung/Ausführung umgesetzt

In den Ortskernen, Fördergebieten oder anderen prägnanten Bereichen befinden sich zumeist alte Bausubstanz, die zum Teil sanierungsbedürftig ist. Der charakteristische bauliche Bestand der Ortskerne wie auch der Fördergebiete ist vielfach Identifikationsmerkmal und trägt zur Wohnortqualität sowie zum Image bei. Die Gestaltqualität der Ortskerne Bereiche ist ein wesentliches Merkmal der Akzeptanz, Identifikation und Erlebnisqualität für Bürger, Besucher und Gäste. Damit ist die Orts- und Stadtbildqualität nicht nur von kulturellem, sondern auch von wirtschaftlichem Interesse. Das Stadtbild von Gommern als Grundzentrum der EG ist dabei von besonderer Bedeutung.

In den letzten Jahren wurden viele Gebäude saniert. Um die Innenstadt Gommerns und die Altdorfbereiche der Ortschaften als Ensemble zu erhalten sind jedoch fortlaufend Maßnahmen erforderlich. Ein Objekt ist beispielsweise die Walther-Rathenau-Str. 19 in Gommern.

- Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz
- Kosten investive Maßnahmen: Ansatz 20 Maßnahmen in Gommern und 30 Maßnahmen in den Ortschaften x 50.000 € Förderung = ca. 2.500.000 €  
(unter Voraussetzung von Fördermitteln für die Stadt)

##### Bau.2 Sonstige Ortsbildverbesserungen in Planung/Ausführung

Der charakteristische bauliche Bestand der Ortskerne ist vielfach prägend für die Ortschaft. Um diesen zu erhalten, gleichzeitig aber auch aktuellen und zukünftigen Erfordernissen zu genügen, sind verschiedene abgestimmte Maßnahmen erforderlich.

- Die Ortskerne sind in ihrem erhaltenswerten, charakteristischen baulichen Bestand weiter zu entwickeln. Straßen, Wege und Plätze des öffentlichen Raums sind unter der Zielsetzung einer nachhaltigen Verbesserung der Erlebnis-, Aufenthalts- und Gestaltqualität auszubilden.
- Kosten: Ansatz 12 Ortschaften x 200.000 € = ca. 2.400.000 €

##### Bau. 3 Energetisches Sanierungskonzept

Geplant ist die Aufstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes für die stadt eigenen Liegenschaften (vorrangig für Wohnungen der Wohnungsgesellschaft, die Dorfgemeinschaftshäuser, Sportstätten, die Rathäuser und Versammlungsstätten). Das Ziel der Aufstellung ist das Einsparen von Energie sowie der Erhalt und die Reaktivierung der Funktion und Attraktivität der Gebäude.

- Aufstellen von energetischen Sanierungskonzepten
- Kosten: Ansatz 50.000 €

##### Bau.4 Sanierung Bogenbrücke im Pöthner Park vorgesehen

Der Pöthener Park ist ein ehemaliger Gutspark. Die jetzt öffentlich zugängliche Parkanlage gehörte zum angrenzenden, 1587 errichteten, Gutshaus und hat eine Fläche von 3,55 ha. Der Park ist durch ei-

nen waldartigen Baumbestand und vielen alten Großbäumen geprägt. Es finden sich Eichen, Rotbuchen, Haselwurzeln und Sumpfyypressen. Mit der Regenbogenbrücke verfügt der Park auch über ein Bauwerk. Diese soll grundhaft saniert werden, um die Attraktivität des Bauwerkes zu erhalten.

- Grundhafte Sanierung der Bogenbrücke
- Kosten: ca. 30.000 €

#### Bau.5 Fassadensanierung Albert-Schweitzer-Str. 12a (Nr. 2 im Maßnahmenplan 2016)

umgesetzt

#### Bau.6 Ersatzneubau Brücke am Volkshaus

vorgesehen

Bei einer erforderlichen Brückenprüfung hat die Brücke nur noch die Note 4 erhalten und muss daher dringend erneuert werden. Sie ist die 2. Brücke, die man bei Hochwasser oder einem Katastrophenfall auf der B 246a (Schillerbrücke) auch mit dem Fahrzeug queren kann. Ohne die erforderliche Sanierung wäre bei einem vorgenannten Notfall die gesamte Altstadt vom Ortskern abgeschnitten. Es wären große Umwege für Rettungsfahrzeuge zu nehmen und für die Bürger.

- Neubau der Brücke am Volkshaus
- Kosten: ca. 800.000 €

### **3.3.6 Maßnahmen des Klimaschutzes und/oder zur Anpassung an den Klimawandel**

Die Behebung städtebaulicher Missstände bezieht sich nicht nur auf die funktionalen und gestalterischen Aspekte der Sanierung, sondern ganz maßgeblich auch auf generelle, gesamtäumliche und kleinklimatische Verbesserungen.

Auch in der Einheitsgemeinde Stadt Gommern ergeben sich besondere Anforderungen und Erwartungen, wie und in welchem Maße Belange des Klimaschutzes beachtet, konzipiert und nachhaltig im öffentlichen und privaten Bereich umzusetzen sind.

Die Orts- und Landschaftsräume weisen einerseits hervorragende naturbezogene Qualitäten auf (z. B. Luftreinheit, Wasserflächen, Wanderwege, ...), sind aber andererseits von Umweltproblemen betroffen (Monokulturen, Bedrohung von Flora und Fauna...). Dies erfordert sowohl im Landschaftsraum als auch in den Siedlungsbereichen einschneidende und dringende Maßnahmen der Umstrukturierung und Abwägung ökonomischer und ökologischer Aspekte (z. B. Umforstung von Monokulturen, Schaffung von Retentionsflächen, naturhafter Ausbau der innerstädtischen Wasserläufe, Freizeitanlagen und deren Folgeeinrichtungen).

So sind gerade ländlich geprägte Wohnstandorte darauf angewiesen, dass entsprechende Voraussetzungen für eine nachhaltige der Versorgungs- und Umfeldqualität geschaffen werden. Auf diese Weise können Nutzungskonflikte behoben und die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse gesichert werden.

Darüber hinaus muss sowohl den steigenden Ansprüchen an Freizeit-, Sport- und Erholungsfunktionen Rechnung getragen als auch dem allgemein wachsenden Umweltbewusstsein entsprochen werden.

Die Siedlungsbereiche der Kernstadt Gommern und der Ortsteile verfügen aufgrund ihrer Umgebung und Durchgrünung über eine gute klimatische Ausgangslage. Diese Qualitäten müssen erhalten, darüber hinaus aber maßgeblich erweitert und entwickelt werden.

Grundsätzlich ist eine nachhaltige Durchgrünung der Straßen- und Platzräume, Pflanzmaßnahmen an Gebäudefassaden und -dächern, die artenreiche Gestaltung privater Vorbereiche, die Begrünung von

Einfriedungen oder die Vergrößerung von Bauminseln und Pflanzbeeten vorgesehen. Ebenso sollen bei Neuanpflanzungen Arten mit höheren Resistenzen gegenüber klimatischen Veränderungen verwandt werden. Straßen-, Wege- und Platzflächen sollen soweit möglich entsiegelt und Vorkehrungen zur Entwässerung bei Starkregen getroffen werden.

Zudem sollen energetische Verbesserungen an Gebäuden umgesetzt werden (z. B. Wärmedämmung, die Umstellung auf regenerierbare Energien oder Photovoltaik-/Solaranlagen). Daneben sind artenreiche Bepflanzungen, wie Laubbäume und Blühstreifen in Hinblick auf CO<sup>2</sup>- und Staubbindung oder Insektenvielfalt in den Freiräumen geplant. Der öffentliche Raum soll mit energieeffizienter Beleuchtung ausgestattet werden. Im Zuge eines allgemein wachsenden Umweltbewusstseins soll zudem die Infrastruktur für neue Antriebstechniken des Pkw- und Radverkehrs ausgebaut werden (**Errichtung von Ladestationen für Elektroautos**). Geh-/und Radverkehr sowie öffentlicher Nahverkehr werden gefördert (z. B. durch die Bereitstellung von Elektrofahrrädern).

Zudem wurde bereits die Änderung der Örtlichen Bauvorschrift beschlossen, in der der Paragraf über die Gestaltungsbeschränkungen von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie gestrichen wird. Dies ermöglicht eine vereinfachte Umsetzung von PV-Anlagen.

Maßnahmen zum Klimaschutz/zur Anpassung an den Klimawandel sind in den investiven und vorbereitenden/begleitenden Maßnahmen enthalten.

Die geplanten Maßnahmen tragen zum Klimaschutz bei bzw. widersprechen diesem nicht. Bei der Umsetzung energetischer Maßnahmen sind der Erhalt und die Entwicklung des Ortsbildes zu berücksichtigen.

#### Kli.1 Öffentliche Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieversorgung

vorgesehen

Zusätzlich zu den oben genannten, öffentlichen Maßnahmen sind folgende, spezifische Maßnahmen zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel vorgesehen:

- Ausbau von Retentionsflächen, Sicherungsmaßnahmen gegen Sturm, Hochwasser, Starkregen und Dürre
- Attraktivierung des öffentlichen Nah- und Radverkehrs (Verbesserung der Fahrtenhäufigkeit u. Erreichbarkeit, Radwegsysteme, Radabstellmöglichkeiten)
- Beschilderung von Parkmöglichkeiten, Hotels, o.Ä.
- Sanierung, Umbau und Erweiterung technischer und „grüner“ Infrastruktur
- Verstärkte Durchgrünung. Anpflanzung klimaverträglicher Vegetationselemente, Regenversickerung, Wasser-Leitsystem, blühende Pflanzen für Insekten, Dach- und Fassadenbegrünungen fördern
- Ausbau regenerierbarer Energien
- Energetische Sanierungen bei privaten und öffentl. Gebäuden, Beratungen anbieten/erneuerbare Energien fördern
- sommerlicher Wärmeschutz/Beschattungselemente
- Kostenansatz:  
Konzepte, Gutachterliche Bestandsanalyse und Zieldefinition ca. 100.000 € (s. Vor.1)  
öffentliche Einzelmaßnahmen: pauschal 400.000 € (zusätzlich zu sonstigen investiven Maßnahmen)

## Kli.2 Private Maßnahmen zum Klimaschutz und Energieversorgung

vorgesehen

Gerade vor dem aktuellen Hintergrund der Energieknappheit sind energetische Maßnahmen bei privaten Gebäuden unerlässlich.

- Sicherung und Umbau bzw. Sanierung von Gebäuden, inkl. Energieberatung.
- Maßnahmen an Gebäuden und Freianlagen insbesondere gegen Starkregen und Sturm (Drainagen, Entwässerungselemente, Hebeanlagen, Pumpen), Entsiegelung, klimaresistente Bepflanzung).
- Ausbau regenerierbarer Energien (Solar-/Photovoltaik), energetische Verbesserungen (z.B. Wärmedämmung, Heizungsanlagen), klimafreundliche Mobilität.
- Kostenansatz:  
ca. 100 private Gebäude (20.000 €/Gebäude) = ca. 2.000.000 €

## Kli.3 Photovoltaik-Freiflächen

vorgesehen

Ziel ist es, im Zuge des Flächenmanagements geeignete Flächen für die Unterbringung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen ausfindig zu machen und in Abstimmung mit Investoren und den Ortschaften, die Umsetzung der Freiflächen-Photovoltaikanlagen voranzutreiben. Anvisierte Flächen befinden sich bisher in Dannigkow.

- Erarbeitung eines Kriterienkataloges
- Definition der Lage und Größe möglicher Gebiete, Festlegung von Potenzial-/Vorranggebieten
- Kostenansatz zur Untersuchung: 25.000 € (s. Vor.1)

## Kli.4 Photovoltaikanlagen im Bereich des Sanierungsgebiets

umgesetzt

Ziel ist es, die Umsetzung der Photovoltaikanlagen auf Dächern im Kerngebiet der Stadt Gommern im Bereich der Sanierungssatzung zu ändern. Dazu muss die Örtliche Bauvorschrift angepasst werden. Dies geschieht in Anknüpfung an die Richtlinie Dorfentwicklung (RELE) in der es heißt, dass Solaranlagen und Photovoltaikanlagen im Zuge der Energiewende auf ortsbildprägenden Gebäuden errichtet werden dürfen bzw. sollen mehr Flächen auf den Dächern genutzt werden dürfen.

- Anpassung der örtlichen Bauvorschrift
- Kosten: 1.000 € (s. Vor.1)

### **3.3.7 Maßnahmen- und Organisationsstruktur**

#### **3.3.7.1 Vorbereitende und begleitende Maßnahmen**

##### Vor.1 Planungen/Konzepte

Zur Umsetzung investiver Maßnahmen sind im Vorfeld verschiedene weiterführende Planungen/ Konzepte erforderlich. Teilweise sind diese unter den vorangegangenen Punkten bereits genannt.

- Marketingkonzept: Zur Entwicklung der Einheitsgemeinde als Tourismus- Gewerbe- und Wohnstandort ist ein Marketingkonzept mit entsprechender fachlicher Begleitung erforderlich.
- Aufstellung/Änderung von ~~Bebauungsplänen~~ Bauleitplänen: Zur Umsetzung von Vorhaben z.B. zur Entwicklung von Gewerbe, Wohnen und Gemeinbedarfs- bzw. touristischen Einrichtungen

kann die Aufstellung/Änderung von Flächennutzungs- bzw. Bebauungsplänen erforderlich werden.

- Aufstellung/Änderung örtlicher Bauvorschriften über Gestaltung
- Aufstellung einer Ergänzungssatzung
- Weitere Konzepte, Voruntersuchungen, Bestand- und Bedarfsanalysen, Konzept zur Nahversorgung, Fachgutachten, Beratungen sowie Untersuchungen zur Zusammenarbeit von Netzwerken/Gemeindestruktur, Fortschreibung und Vertiefung des IEHK
- Aufbau eines Flächenmanagement (Erhebung von Potenzialen zur baulichen Nachverdichtung und für Flächen für PV-Anlagen, Leerstandskataster, Erfassung und Ermittlung von perspektivisch leerstehenden Flächen, gezielte Absprache mit potenziellen Mietern/Investoren und Öffentlichkeitsarbeit)
- Grünflächenkataster/ Grünflächenmanagement
- Kosten: Ansatz ~~300.000~~ € 400.000 €

#### Vor. 2 Beteiligung/Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds

Zur Integration bürgerlicher und gewerblicher Belange und Aufnahme von Informationen sowie zur Berücksichtigung von Anregungen und Bedenken ist eine umfassende, planungsbegleitende Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.

- Beteiligung von Bürgern, Gewerbetreibenden und Nutzungsberechtigten Begleitung von Diskussionsprozessen, Befragungen, Information und Publizität (z. B. Flyer), Nutzung verschiedener Medien
- Aktionsveranstaltungen (z.B. an Kitas und Schulen bzw. in Vereinen zu einzelnen Themen)
- Verfügungsfonds z.B. für Werbung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
- Kosten: Ansatz 50.000 €

#### Vor. 3 Sanierungsverfahrensbegleitung

Das Sanierungsverfahren soll durch einen treuhänderischen Sanierungsträger und ein Planungsbüro sowie ggf. erforderliche Fachplaner begleitet werden.

- Verfahrenstechnische ~~und inhaltliche~~ Begleitung/Abwicklung des Verfahrens des Sanierungsverfahrens
- Städtebauliche, gestalterische und klimaschutzrelevante Beratungsleistung
- Konkretisierung städtebaulicher Entwurfsansätze (exemplarische Bereichsentwürfe)
- Bewertung und Beratung bei Baugesuchen und Baumaßnahmen in Hinblick auf die Sanierungsziele
- Kosten: Ansatz ~~200.000~~ € 300.000 €



## 3.4 Projekt- und Kostenübersicht

### 3.4.1 Maßnahmen in der gesamten Einheitsgemeinde

Im Folgenden sind alle öffentlichen Maßnahmen dargestellt, die für die nachhaltige Entwicklung des Netzwerkes der Einheitsgemeinde erforderlich sind. Diese sollen weiter mit Hilfe der Städtebauförderung oder anderer Förderprogramme umgesetzt werden.

Die angegebenen Kosten beruhen auf Erfahrungswerten der Stadtverwaltung und des Planungsbüros und sind nur sehr überschlägig geschätzt, da bisher keine konkreten Entwurfsplanungen vorliegen. Eine Konkretisierung erfolgt in weiteren Planungsschritten.

Pkt.	Maßnahme		Kosten, ca.
<b>1.2 Nutzungs-/Infrastruktur</b>			
<b>Maßnahmen zur Schaffung bedarfsgerechten Wohnraums</b>			
Whg.1	Vorbereitende Maßnahmen zur Wohnraumschaffung	EG	o. A. (s. Vor.1)
Whg.2	Konzept zum Bedarfsgerechten Wohnen für Senioren	EG	15.000
<b>Maßnahmen zum Erhalt/ zur Entwicklung von Gewerbe/Arbeitsplätzen</b>			
Ge.1	<del>Erschließung weiterer Gewerbeflächen,</del> Rückbau Brachen	EG	2.000.000
<b>Maßnahmen zum Erhalt/ zur Entwicklung von Gewerbe/Arbeitsplätzen</b>			
Fahr. Fahrdienste			
Fahr.1	Mobile Versorgung	EG	50.000
Einz. Einzelhandelsversorgung			
Einz.1	Stärkung Versorgungskern Zentrum Gommern	Gommern	1.000.000 €
Ges. Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen, medizinische Versorgung			
Me.1	Schaffung von Praxisräumen bzw. mobiler Praxen	EG	50.000 €
Ki. Kindertagesstätten und Horte			
Ki.1	Verlegung/Modernisierung der Kindertagesstätte Leitzkau	Leitzkau	3.000.000
Ki.2	Teilsanierung Kindertagesstätte Nedlitz (umgesetzt)	Nedlitz	0
Ki.3	Sanierung/ <del>Neubau</del> Kindertagesstätte Menz + Rückbau alte Kita (umgesetzt)	Menz	0
Ki.4	Sanierung Kindertagesstätte Lübs (umgesetzt)	Lübs	0
Ki.5	Erweiterung der Kindertagesstätte „Max und Moritz“	Gommern	1.000.000 €
Ki.6	Barrierefreiheit Hort Stadt Gommern	Gommern	0 €
S. Schulen			
S.1a	Barrierefreiheit Grundschule Gommern (umgesetzt)	Gommern	0 €
S.1b	Erweiterung Grundschule Gommern (umgesetzt)	Gommern	0 €
S.2	Umbau Außengelände Schulzentrum Gommern	Gommern	150.000 €
F. Feuerwehrhäuser			
F.0	Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit und zur Steigerung des Erlebnisfaktors (umgesetzt)	EG	0 €
F.1	Teilsanierung Feuerwehrhaus Gommern (umgesetzt)	Gommern	0 €
F.2	Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhaus Wahlitz (umgesetzt)	Wahlitz	0 €
F.3	Erweiterung Feuerwehrhaus Leitzkau (umgesetzt)	Leitzkau	0 €
F.4	Sanierung Feuerwehr / Bürgerhaus Nedlitz	Nedlitz	150.000 €
F.5	Sanierung Feuerwehrhaus Dannigkow (umgesetzt)	Dannigkow	0 €
F.6	Umsiedlung Feuerwehr Menz zum Bürgerhaus (umgesetzt)	Menz	0 €
F.7	Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhaus Lübs (umgesetzt)	Lübs	0 €



F.8	Teilsanierung Feuerwehrhaus Vehlitz	Vehlitz	75.000 €
<del>F.9</del>	<del>Um- oder Neubau Feuerwehrhaus Dornburg</del>		---
F.10	Teilsanierung Feuerwehrhaus Karith (umgesetzt)	Karith	0 €
F.11+12	Maßnahmen zur DIN-Gerechtigkeit Feuerwehrhäuser in Ladeburg und Prödel (umgesetzt)	Ladeburg, Prödel	0 €
<b>Maßnahmen zur Entwicklung von Sport- und Freizeitanlagen</b>			
<b>T. Turn-/Sport-/Freizeitanlagen</b>			
T.1	Sanierung Sporthalle Nordhausener Str. Gommern	Gommern	160.000 €
T.2	Sanierung Sportforum Gommern	Gommern	720.000 €
T.3	Sanierung <del>Funktionsgebäude</del> -2. Sportanlage Gommern „Am Volkshaus“	Gommern	s. T.3a – T.3d
T.3a	Einfriedung Sportplatz Fuchsbergstraße	Gommern	85.000 €
T.3b	Gestaltung Außenbereich Volkshaus	Gommern	360.000 €
T.3c	Sanierung des Sozialtraktes und Jugendclub/-treff	Gommern	150.000 €
T.3d	Sanierung Versammlungsstätte	Gommern	1.100.000 €
T.4	Erweiterung Sportlerheim zur Multifunktionsnutzung Wahlitz	Wahlitz	300.000 €
T.5	Überdachung am Sportlerheim Nedlitz (umgesetzt)	Nedlitz	0 €
T.6	Teilsanierung Turnhalle Lübs	Lübs	50.000 €
T.7	Teilsanierung Funktionsgebäude Sportplatz Lübs	Lübs	50.000 €
T.8	Teilsanierung Funktionsgebäude Sportplatz Karith (/Pöthen) (umgesetzt)	Karith/Pöthen	0 €
T.9	Dachsanierung Sport- und Reitplatz Lübs	Lübs	60.000 €
T.10	Mehrgenerationenspielplatz in der Albert-Schweitzer-Straße	Gommern	25.000 €
T.11	Kleingartenanlagen	EG	o. A.
<b>V. Veranstaltungsräume, Dorfgemeinschaftshäuser u. ä. Treffpunkte</b>			
V.1	Sanierung Versammlungsstätte Gommern	Gommern	3.000.000 €
V.2	Sanierung Jugendclub Gommern	Gommern	150.000 €
V.3	Veranstaltungsraum Wahlitz	Wahlitz	s. Pkt. T.4
V.4	Teilsanierung Gemeindezentrum Leitzkau	Leitzkau	50.000 € + s. Pkt. Ki.1
V.5	Teilsanierung und ggf. Umnutzung Gemeindehaus Lübs	Lübs	150.000 €
V.6	Teilsanierung Mehrzweckgebäude Lübs (umgesetzt)	Lübs	0 €
<del>V.7</del>	<del>Umsiedlung Dorfgemeinschaftshaus Dornburg (gestrichen)</del>		---
V.8	Teilsanierung Dorfhhaus Vehlitz	Vehlitz	300.000 €
V.9	Teilsanierung Gemeindezentrum Karith (/Pöthen) (umgesetzt)	Karith/Pöthen	0 €
V.10	Sanierung Gemeindehaus Ladeburg	Ladeburg	20.000 €
V.11	Ausbau Bürgerhaus Menz zum Multifunktionsgebäude (umgesetzt)	Menz	0 €
V.12	Teilsanierung Begegnungsstätte Dannigkow	Dannigkow	0 €
V.13	Begegnungsort „Platz des Friedens“	Gommern	10.000 €
V.14	Begegnungsort „Ernstingsplatz“	Gommern	10.000 €
V.15	Sanierung Betreuungs- und Förderverein Torstübchen e.V.	Gommern	180.000 €
<b>Tr. Friedhofskapellen/Trauerhallen</b>			
Tr.1	<del>Ersatzneubau</del> -Sanierung Trauerhalle Lübs	Lübs	100.000 €
Tr. 2	Sanierung Trauerhalle Ladeburg (umgesetzt)	Ladeburg	0 €
<b>So. Sondernutzungen/Verwaltungen</b>			
So.1	Teilsanierung Rathaus I Gommern	Gommern	350.000 €
So.2	Teilsanierung Rathaus II und Rathaus Scheune Gommern	Gommern	350.000 €
So.3	Teilsanierung Rathaus III Gommern	Gommern	100.000 €

So.4	Verlegung <del>u. Zusammenführung</del> des Archives und Unterbringung der Bibliothek im Bürogebäude (Haus 30)	Gommern	600.000 €
So.5	Sanierung Ärzte- und Kulturhaus Gommern	Gommern	250.000 €
So.6	Zusammenführung/Zentralisierung Bauhöfe	EG	300.000 €
<b>Maßnahmen zur Entwicklung von Kultur und Tourismus</b>			
<b>Ku. Kultur/Tourismus</b>			
Ku.0	Tourismus-/Marketingkonzept	EG	80.000 € (s. Pkt. Vor.1) + 20.000 €
<del>Ku.1</del>	<del>Umnutzung Jugendclub Nedlitz (gestrichen)</del>		---
Ku.2	Entwicklung Erholungsgebiet Plattensee Dannigkow	Dannigkow	1.Stufe: 130.000 € 2.Stufe: 450.000 €
Ku.3	Touristische Erschließung der Kirche Menz (hier: Weg und Freifläche) (umgesetzt)	Menz	0 €
Ku.4	Naturlehrpfad Gommern	Gommern	10.000 €
Ku.5	Naturlernpfad Dornburg	Dornburg	10.000 €
Ku.6	Entwicklung Reit- und Wanderwegenetz	EG	20.000 €
Ku.7	<del>Bau Überdachung</del> Sanierung „Pferdekopfpumpe“ in Gommern	Gommern	50.000 €
Ku.8	Sanierung Schmalspurlokomotive	Gommern	25.000 €
<b>Maßnahmen zur Behebung von Leerstand</b>			
Le.1	Umnutzung der Brache Dannigkow-Kressow	Dannigkow-Kressow	100.000 €
Le.2	Leerstandsmanagement	EG	25.000 €
<b>1.3 Verkehrs-/Erschließungsstruktur</b>			
<b>Maßnahmen zur Sicherung/ Entwicklung der Mobilität</b>			
Mob.1	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (insbes. Versorgungskern Gommern)	EG	200.000 €
Mob.2	Einheitl. Überregionales Radwegeleitsystem „Knotenpunktbezogene Wegweiser“	EG	140.000 €
Mob.3	Ausbau Barrierefreiheit in der Einheitsgemeinde – Mobilität für alle	EG	250.000 €
<b>Maßnahmen zur Behebung verkehrlicher Konflikte</b>			
Kon.1	Begleitende Radwege an befahrenen Straßen ergänzen	EG	k. A.
Kon.2	Radweg Wahlitz-Vogelsang („Heilstättenweg“)	Wahlitz / Vogelsang	336.000 €
Kon.3	Ausbau „Klusweg“ und <del>Sanierung Brücke</del>	Wahlitz	600.000 €
Kon.4	Ausbau Radweg zwischen Dannigkow und Gommern	Dannigkow / Gommern	360.000 €
Kon.5	Ausbau Radweg zwischen Gommern (Brücke beim jüdischen Friedhof) und Vogelsang	Gommern / Vogelsang	750.000 €
Kon.6	Ausbau Radweg zwischen Karith und Pöthen	Karith / Pöthen	80.000 €
Kon.7	Neubau Radweg zwischen Vehlitz und Wallwitz	Vehlitz	300.000 €
Kon.8	Ausbau Radweg entlang der Ehle	Vehlitz	600.000 €
Kon.9	Neubau Radweg zwischen Leitzkau und Ladeburg	Leitzkau / Ladeburg	750.000 €
Kon.10	Straßensanierung und in den Ortschaften	EG	k. A.
Kon.11	Sanierung der Kleinbahneisenbrücke	Dannigkow	100.000 €
Kon.12	Bau Autobrücke Baugebiet Schenkenteich	Gommern	3.000.000 €
<b>1.4 Grün-/Freiraumstruktur</b>			
<b>Maßnahmen an innerörtlichen Freiflächen</b>			
Frei.1	Aufenthaltsbereiche im Freien verbessern	EG	200.000 €
Frei.2	Begrünung im Stadtgebiet	EG	6.500 €
Frei.3	Errichtung eines Naturlernpfades im Leitzkauer Schlosspark	Leitzkau	10.000 €
Frei.4	Bewegungspfad am Heidegarten (umgesetzt)	Gommern	0 €

<b>Maßnahmen an ehemaligen Hausmülldeponien</b>			
Dep.1	Bepflanzung ehemaliger Hausmülldeponien	EG	200.000 €
<b>Maßnahmen an Teichen/Seen</b>			
Tei.1	Sanierung von Seen und Teichanlagen	EG	1.800.000 €
<b>Maßnahmen zum Hochwasserschutz</b>			
Ho.1	Maßnahmen zum Hochwasserschutz	EG	600.000 €
Ho.2a	Abriss von Gebäude (alte Fleischerei)	Gommern	150.000 €
Ho.2b	Abriss von Gebäude (Kioskreihe)	Gommern	60.000 €
Ho.2c	Abriss von Gebäude (Gebäude am Parkplatz)	Gommern	40.000 €
Ho.3	Bau eines Regenrückhaltebeckens	Gommern	70.000 €
<b>1.5 Bau-/Gestaltstruktur</b>			
<b>Maßnahmen zum Erhalt Stadtbild prägender Bausubstanz</b>			
Bau.1	Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz <b>in Ortskernen</b>	EG	2.500.000 €
Bau.2	Sonstige Ortsbildverbesserungen	EG	2.400.000 €
Bau.3	Energetisches Sanierungskonzept	EG	50.000 €
Bau.4	Sanierung Bogenbrücke im Pöthner Park	Pöthen	30.000 €
Bau.5	Fassadensanierung Albert-Schweitzer-Str. 12a (umgesetzt)	Gommern	0 €
Bau.6	Ersatzneubau Brücke am Volkshaus	Gommern	800.000 €
<b>1.6 Maßnahmen des Klimaschutzes und / oder zur Anpassung an den Klimawandel</b>			
Kli.1	Öffentl. Maßnahmen zu Klimaschutz u. Energieversorgung	EG	400.000 €
Kli.2	Private Maßnahmen zu Klimaschutz u. Energieversorgung	EG	2.000.000 €
Kli.3	Photovoltaik-Freiflächen	EG	25.000 € (s. Vor.1)
Kli.4	Photovoltaikanlagen im Bereich des Sanierungsgebietes (umgesetzt)	Gommern	0 €
<b>1.7 Maßnahmen- und Organisationsstruktur</b>			
<b>Vorbereitende und begleitende Maßnahmen</b>			
Vor.1	Planungen/Konzepte	EG	400.000 €
Vor.2	<b>Beteiligung/ Öffentlichkeitsarbeit, Verfügungsfonds</b>	EG	50.000 €
Vor.3	Sanierungs <b>verfahrensbegleitung</b>	Gommern	300.000 €
Summe kommunale Maßnahmen (brutto geschätzt)			31.447.500 €
Summe <b>sonstige/„private“ Maßnahmen</b> (brutto geschätzt)			5.500.000 €
<b>Gesamtsumme (brutto geschätzt)</b>			<b>36.947.500 €</b>

### 3.4.2 Maßnahmen innerhalb des Fördergebietes (inkl. Erweiterungsbereich) der Städtebauförderung

Für das Städtebauförderprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden" (KSG) war ein Fördergebiet festzulegen. Nachdem die von der Stadt vorgeschlagenen Gebiete in Leitzkau und Menz vom Landesverwaltungsamt nicht als Fördergebiete anerkannt wurden, wurde 2016 der zentrale Stadtkern des OT Gommern aufgrund seiner grundzentralen Funktion als Fördergebiet festgelegt. Dieser wurde 2020 um den Bereich des Volkshauses erweitert.

Im Fördergebiet wurden wichtige Maßnahmen zur Sicherung der Versorgungssituation, zur Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge und zur Erschließung von touristischen Entwicklungspotentialen verfolgt und umgesetzt. Nach nunmehr mehreren Jahren und Überführung in die neuen Städtebauförderprogramme werden weitere Themenschwerpunkte verfolgt.

Das Fördergebiet wurde 2020 in das Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ überführt.

Das Förderprogramm weist folgende Ziele auf:

- Integrative und soziale Stadtentwicklung auf das Quartier bezogen vorantreiben
- Modernisierung der Wohnungsbestände und der Beseitigung städtebaulicher bzw. baulicher Mängel im Wohnumfeld sowie bei öffentlichen Einrichtungen
- Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen, die auf Grund der Zusammensetzung und wirtschaftlichen Situation der Bevölkerung erheblich benachteiligt sind
- Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität, Nutzungsvielfalt und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie der Integration aller Bevölkerungsgruppen in den Stadt- und Ortsteilen

Die räumliche Festlegung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Sozialer Zusammenhalt“ erfolgt als Maßnahme-/Fördergebiet nach § 171e Abs. 3 BauGB. Das Fördergebiet ist in der Anlage „Maßnahmenplan“ dargestellt. Es entspricht der bisherigen Festlegung.

Zur Durchführung ist ein Zeitraum bis 2035 vorgesehen.

Pkt.	Maßnahme	Kosten, ca.
<b>1.2 Nutzungs-/Infrastruktur</b>		
<b>Maßnahmen zur Schaffung bedarfsgerechten Wohnraums</b>		
Whg.1	Vorbereitende Maßnahmen zur Wohnraumschaffung	o. A. (s. Vor.1)
Whg.2	Konzept zum Bedarfsgerechten Wohnen für Senioren, Anteil von 15.000 €	5.000 €
<b>Maßnahmen zum Erhalt/ zur Entwicklung von Gewerbe/Arbeitsplätzen</b>		
Ges. Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen, medizinische Versorgung		
Me.	Schaffung von Praxisräumen bzw. mobiler Praxen, Anteil von 50.000 €	15.000 €
<b>Ki. Kindertagesstätten und Horte</b>		
Ki.5	Erweiterung der Kindertagesstätte „Max und Moritz“	1.000.000 €
Ki.6	Barrierefreiheit Hort Stadt Gommern (umgesetzt)	0 €
<b>S. Schulen</b>		
S.1a	Barrierefreiheit Grundschule Gommern (umgesetzt)	0 €
S.1b	Erweiterung Grundschule Gommern (umgesetzt)	0 €
S.2	Umbau Außengelände Schulzentrum Gommern	150.000 €
<b>Maßnahmen zur Entwicklung von Sport- und Freizeitanlagen</b>		
<b>T. Turn-/Sport-/Freizeitanlagen</b>		
T.1	Sanierung Sporthalle Nordhausener Str. Gommern	160.000 €
T.2	Sanierung Sportforum Gommern	720.000 €
T.3a	Einfriedung Sportplatz Fuchsbergstraße	85.000 €

T.3b	Gestaltung Außenbereich Volkshaus	360.000 €
T.3c	Sanierung des Sozialtraktes und Jugendclub/-treff	150.000 €
T.3d	Sanierung Versammlungsstätte	1.100.000 €
T.10	Mehrgenerationenspielplatz in der Albert-Schweitzer-Straße	25.000 €
<b>V. Veranstaltungsräume, Dorfgemeinschaftshäuser u. ä. Treffpunkte</b>		
V.15	Sanierung Betreuungs- und Förderverein Torstübchen e.V.	180.000 €
<b>So. Sondernutzungen/Verwaltungen</b>		
So.4	Verlegung des Archives und Unterbringung der Bibliothek im Bürogebäude (Haus 30) Gommern	600.000 €
<b>Maßnahmen zur Behebung von Leerstand</b>		
Le.2	Leerstandsmanagement, Anteil von 25.000 €	10.000 €
<b>1.3 Verkehrs-/Erschließungsstruktur</b>		
<b>Maßnahmen zur Sicherung/ Entwicklung der Mobilität</b>		
Mob.1	Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (insbes. Versorgungskern Gommern), Anteil von 200.000 €	100.000 €
Mob.3	Ausbau Barrierefreiheit in der Einheitsgemeinde – Mobilität für alle, Anteil von 250.000 €	60.000 €
<b>Maßnahmen zur Behebung verkehrlicher Konflikte</b>		
Kon.1	Begleitende Radwege an befahrenen Straßen ergänzen (im Fördergebiet „Radweg entlang der Vehlitzer Chaussee“)	250.000 €.
<b>1.4 Grün-/Freiraumstruktur</b>		
<b>Maßnahmen an innerörtlichen Freiflächen</b>		
Frei.2	Begrünung im Stadtgebiet, Anteil 500 € p. J.	2.400 €
<b>Maßnahmen zum Hochwasserschutz</b>		
Ho.2b	Abriss von Gebäude (Kioskreihe)	60.000 €
<b>1.5 Bau-/Gestaltstruktur</b>		
<b>Maßnahmen zum Erhalt Stadtbild prägender Bausubstanz</b>		
Bau.1	Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz, Anteil von 2.500.000 €	1.000.000 €
Bau.3	Energetisches Sanierungskonzept, Anteil von 50.000 €	20.000 €
Bau.5	Fassadensanierung Albert-Schweitzer-Str. 12a (umgesetzt)	0 €
<b>1.6 Maßnahmen des Klimaschutzes und / oder zur Anpassung an den Klimawandel</b>		
Kli.1	Öffentl. Maßnahmen zu Klimaschutz u. Energieversorgung, Anteil von 400.000 €	150.000 €
Kli.2	Private Maßnahmen zu Klimaschutz u. Energieversorgung, Anteil von 2.000.000 €	900.000 €
<b>1.7 Maßnahmen- und Organisationsstruktur</b>		
<b>Vorbereitende und begleitende Maßnahmen</b>		
Vor.1	Planungen/Konzepte (Vorbereitende Sanierung)	400.000 €
Vor.2	Beteiligung/ Öffentlichkeitsarbeit_Verfügungsfonds	50.000 €
Vor.3	Sanierungsverfahrensbegleitung	300.000 €
Summe kommunale Maßnahmen (brutto geschätzt)		6.852.400 €
Summe sonstige/„private“ Maßnahmen (brutto geschätzt)		1.900.000 €
<b>Gesamtsumme (brutto geschätzt)</b>		<b>8.752.400 €</b>